

Er scheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Berantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Donnerstag von 11-12 Uhr
Samstag von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zinssätze in den Wochenenden
bis 3 Uhr Nachmittags.

Stelle für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Köhler, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 100.

Donnerstag den 10. April.

1873.

Postlage 11000.

Abonnementpreise
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.

Geldschein für Extrablätter
ohne Postbeförderung 10 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate
4spaltige Courvoisierzeile 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.

Reclamen unter d. Redactionsdruck
die Spaltzeile 2 Ngr.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
zum **Charfreitag** nur **Vormittags bis 1 1/2 Uhr**
geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt besteht die Einrichtung, daß von Kohlenhandlungen und verschiedenen
Industriellen zur Bequemlichkeit des Publicums Kasten zum Einlegen von Bestellzetteln in den
Straßen aufgehängt sind.

Obgleich diese Kasten sich äußerlich von den Postbriefkästen wesentlich unterscheiden, so kommt
es doch sehr häufig vor, daß sie von unersahenen Personen für Postbriefkästen gehalten und
zur Einlieferung von Briefen benutzt werden. In einem dieser Brettekasten fanden sich z. B. neuer-
lich 21, in einem andern 16 zur Post gehörige Briefe vor, welche während eines eintägigen Zeit-
raumes eingelegt worden waren.

Zugleich zeigt die Erfahrung, daß derartige Kasten mitunter nicht regelmäßig geleert werden
und demgemäß auch irrtümlich hineingelegte, für die Postbeförderung bestimmte Briefe auf längere
Zeit ihrer Bestimmung entzogen werden.

So sind bei einer neuerlich auf Anregung der Postverwaltung stattgefundenen Eröffnung der
hiesigen Brettekasten zusammen 15 Briefe in zwei Kasten vorgefunden worden, deren Leerung seit
mehreren Jahren nicht stattgefunden hatte.

Solche Vorkommnisse schädigen nicht allein das Interesse der beteiligten Correspondenten,
sondern berühren auch die Postverwaltung in hohem Grade unangenehm, indem von ihr der Nach-
weis über den Verbleib der Briefe verlangt wird.

Das hiesige correspondirende Publicum wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß die in
hiesiger Stadt aufgehängten Postbriefkästen an der Aufschrift: „Post-Brief-Kasten“ und
der unter der Einfassungsung angebrachten Abbildung eines Briefes erkennbar sind. Hieran wird
das Ersuchen geknüpft, mit der Einlieferung von Briefen nur zuverlässige Personen zu beauftragen.
Leipzig, den 5. April 1873.
Der Kaiserliche Ober-Post-Director.

Waisenhaus.

Zur Entlassung der diesjährigen Waisenhaus-Confirmanden am Charfreitag Nachmittags 3 Uhr
in dem Saale der 1. Bürgerschule beehrt sich hiermit höflichst einzuladen
die Waisenhausverwaltung.

Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung

vom 1. März 1873. *)

1. Nach Justification mehrerer Stiftungsdrech-
nungen auf das Jahr 1872 wird das Resultat
der anderweitigen Vocation behufs Vermietung
der Wohnung in der 3. Etage der Georgenhalle
auf den Estronten des Brühl und der Goethe-
straße mitgetheilt: es ist ein unter der Taxe zu-
rückbleibendes Höchstgebot von 600 Thlr. erlangt
worden; der Höchstbieter beabsichtigt die Wohnung
zugleich als Buchdruckerei zu benutzen.
Wegen der gerichtlich Bedenken gegen diese
Benutzungsweise wird der Zuschlag abgelehnt und
beschlossen, die Taxe durch die gemischte Ab-
schlagsdeputation revidiren zu lassen, bis nach
dessen Erfolg die weitere Entscheidung über, ob
Vermietung aus freier Hand oder im Wege der
Vocation erfolgen solle, vorzubehalten.

2. Folgt die Wahl eines provisorischen Lehrers
für die 4. Bürgerschule, sowie die Beförderung
eines provisorischen Hilfslehrers zum Oberlehrer
an der Thomasschule.

3. Hierauf gelangen verschiedene Zuschriften der
Stadtverordneten zur Vorlage:

a. dieselben stimmen den für die zwei Villen-
baupläne zwischen Parthe, Pfaffenbofer
und Uferstraße als Verkaufsbedingungen
aufgestellten Baubestimmungen zu: es wird
beschlossen, unter diesen Bedingungen num-
mehr Vocation der Pläne vorzunehmen;

b. dieselben verlangen vor Entscheidung über
den mit der Immobilien-Gesellschaft über
Theile der Parzellen Nr. 2000, 2012, 2013
des Hundes, fällig von der Conservator
Chaussee, abzuschließenden Kaufvertrag
Vorlegung eines Abwärtungsplanes für die
gelamte dortige Gegend: dem Verlangen
soll entsprochen und das Bauamt mit be-
schleunigter Ausführung des Abwärtungs
beauftragt werden;

c. dieselben beantragen, dahin zu wirken, daß
inmitten und bis zur Erbauung eines
Deductes über die Thüringer und Magde-
burger Bahn auf der Berliner Straße, die
empfindlichen Verkehrsbehinderungen daselbst
insoweit beschränkt werden, daß wenigstens
vor Abgang eines Zuges auf der Berliner
Bahn auf ersteren beiden Bahnen Hügel,
insbesondere Güter- und Rangirzüge nicht
abgelassen werden: es soll in dieser Rich-
tung der Versuch durch Verhandlung mit
den betreffenden Bahnverwaltungen gemacht
werden;

*) Bei der Redaction des Tagesblattes eingegangen am
März 1873; Abdruck wegen Correctur verspätet.

d. endlich stimmen die Stadtverordneten der
beschlossenen Gehaltsverhöhung für einen
Lehrer an der Realschule zu.

4. Die Schulvorsteher referiren über den bede-
tenden Umfang der Benutzung der Schulräume
für Privatunterricht: mit Rücksicht auf die hier-
aus hervorgehenden Nachteile wird beschossen,
diese Benutzungsweise vom neuen Schuljahr ab,
mit Ausnahme des Religionsunterrichtes in der
1. Bürgerschule an Kinder nichtkatholischer Con-
fession, durchgängig zu verbieten.

5. Vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtver-
ordneten wird definitiv beschossen, die westliche
verbrochene Ecke der Frankfurter und Waldstraße
in abgestumpfter Form an den Besitzer des an-
liegenden Grundstücks für den Preis von 3 Thlr.
pro Quadrat-Elle mit der Bedingung, das Areal
nur mit Veranda oder Loggia zu bebauen, und
mit Granittrottoir zu umlegen, zu verkaufen.

6. Hierauf erfolgt die Wahl des Herrn Director
Giesel in Leer als Director der Realschule unter
Bewilligung einer Umzugentschädigung für den-
selben im Betrage von 300 Thlr., gleichzeitig
wird beschossen, die Directoratsgeschäfte an der
Realschule von Herrn d. J. bis zum Antritt des
Neugewählten durch den bisherigen Director gegen
Fortgenährung des Gehalts der Stelle, eventuell
durch einen anderen damit zu betrauten Ober-
lehrer gegen eine Remuneration von 50 Thlr.
monatlich fortzuführen zu lassen, und Zustimmung
der Stadtverordneten zu erbitten.

7. In dem Anschläge für den Neubau des Jo-
hannishospitals und demgemäß in der Gesamt-
bewilligungssumme für diesen Bau befindet sich
die Summe von 1500 Thlr. für 4 Standbilder,
welche in die dazu bestimmten Nischen kommen
sollen, und zwar 2 nach der Hospitalstraße,
2 nach dem Johannisthale.

Zu Gegenständen der Darstellungen sind Glaube
und Liebe, die christlichen Tugenden, aus welchen
die fromme Stiftung hervorgegangen, für die
Straßenfacade, Barmherzigkeit und Alterspflege,
die werththätigen Neuerungen jener Tugenden in
Bezug auf die Stiftung, für die Garten-
facade in Aussicht genommen. Die Kosten
dieser vier Sandstein-Statuen stellen sich auf
je 750 Thlr., im Ganzen also auf 3000 Thlr.,
während im Voranschlage hierfür nur insgesamt
1500 Thlr. aufgenommen sind: da jedoch sowohl
bei den gesammelten Steinhauerarbeiten, als auch
an der Gesamtsumme des ganzen Baues
ausreichende Ersparnisse gemacht sind, so würde
letztere durch die Mehrforderung der 1500 Thlr.
für die Statuen noch nicht abwärts.

In Betracht, daß eine tüchtige künstlerische
Ausführung angestrebt werden muß, die Aufgabe
aber andererseits zu wenig umfassend ist, um
eine öffentliche Concurrenz auszuschreiben, em-

pfiehlt es sich von Ausschreibung der letzteren
hier abzusehen.

Durch die bereitwillig erklärte und ungenü-
gliche Vermittelung des Herrn Prof. Hänel in
Dresden, bekanntlich eines der ersten Bildhauer
unserer Zeit, läßt sich die Erreichung dieses Zieles
und eine tüchtige Leistung erreichen, wenn die
besten Pläne der tüchtigsten Schüler des Hähnel-
schen Ateliers angenommen und darnach unter
Leitung und Aufsicht des Vorstandes die Statuen
ausgeführt werden.

Es wird beschossen, demgemäß die Statuen her-
stellen zu lassen, die Mehrkosten der 1500 Thlr.
aus der Gesamtbausumme, die erforderlichen
Transport- und Aufstellungslosten auf das Conto
„Insgemein“ zu nehmen, und Zustimmung der
Stadtverordneten einzuholen.

8. Nach Bewilligung einer Uebersiedelungsentschä-
digung von 150 Thlrn. an einen von auswärts
berufenen Oberlehrer, sowie einer Gehaltsverhöhung
bis 1000 Thlr. jährlich an einen ausgezeichneten
Lehrer der Mathematik, welcher einen Ruf nach
Hamburg erhalten, dessen Erhaltung für das
hiesige Schulwesen aber sehr wünschenswerth er-
achtet, wird Vermehrung des naturwissenschaft-
lichen Unterrichts in der Realschule um 4 Stunden
in der 1. und 2. Classe, und dessen Honorirung
mit 31 1/2 Thlr. jährlich pr. Stunde bez. a conto
Hilfsunterricht beschossen.

9. Auf die Mittheilung der Stadtverordneten, daß
in der Vorhainstraße und sonst unterwichtige
Pleirohre zur Wasserleitung verwendet worden,
und deren Antrag auf Untersuchung und künstliche
strengere Controle sind die umfangreichsten Erör-
terungen sowohl über den einen angezeigten Fall,
als auch im Allgemeinen angestellt worden. Was
den ersteren Fall anlangt, so ist, da der Beschä-
digte inmittelst verstorben, etwas Weiteres nicht
vorzunehmen. Die allgemeinen Erörterungen er-
streckten sich darauf, daß von 4 hiesigen Hand-
lungen Pleirohrproben entnommen und geprüft,
und an sieben verschiedenen Stellen die Leitung-
rohre ausgegraben wurden. Es hat sich ergeben,
daß die entnommenen Proben insgesamt das
Normalgewicht von 5 Pfd. 250 Gr. per laufende
Elle sächsisch nicht hatten, vielmehr zeigten sich
Rindergewichte von 5,25, 4,75, 1,25 und 0,75 Proc.;
bei 4 Ausgrabungen erreichte das Pleirohr das
vorgeschriebene Gewicht nicht, vielmehr lag Win-
dergewicht von 7,25, 7,25, 4,25 und 2,25 Procent
vor, bei 3 Fällen hatte das verwendete Pleirohr
Uebergewicht von 0,25, 1,75 und 3,25 Procent.

Die Erörterungen haben ferner zu der Ueber-
zeugung geführt, daß im Allgemeinen nur sehr
geringe Abweichungen von dem vorgeschriebenen
Normalgewichte stattgefunden haben, daß aber
auch eine genaue Einhaltung des Normalgewichts
bei der Fabrication von Pleirohr kaum möglich
ist, vielmehr geringe Abweichungen unvermeidlich
und auch dann nicht zu umgehen sind, wenn die
Stadt das Pleirohr für eigene Rechnung beziehen

und sehr rigore bei dessen Annahme verfahren
wollte, sie würde auch ihrerseits eine Abweichung
vom Normalgewichte und zwar nach oben und
unten bis zu etwa 5% zugefesseln müssen.

Was die geforderte künstliche strengere Controle
anlangt, so sind wirksame und unfehlbare Maß-
regeln nicht möglich, soll nicht andererseits eine
lästige und schädliche Erschwerung und Verzöger-
ung in der Ausführung der Arbeiten verursacht
werden.

Nach alledem wird beschossen, für die Ver-
gangenheit gegen die Betreffenden Etwas nicht
weiter vorzunehmen, jedoch anzuordnen, daß
künftig Wasserleitungs-Pleirohren nur nach
Prüfung und Abstempelung Seiten des Bauamts,
unter Nachsicht einer Abweidung von 5% vom
Normalgewicht, verwendet werden dürfen, und
den Stadtverordneten unter Vorlegung der Acten
Mittheilung zu machen.

10. Die Stadtverordneten hatten die vom Rath
beschlossene Privatanlage im Parterre des Rath-
hauses abgelehnt und beantragt, die jetzige Abort-
anlage aus dem Parterre des Rathhauses gänzlich
zu entfernen, den so frei gemordenen Raum ge-
eignet anderweitig zu verwerthen und nach be-
gegebener Stizze eine solche Anlage getrennt für
Männer und Frauen unter der Treppe des
Vorfengebäudes einzurichten und deshalb weitere
Vorlage zu machen.

Demselben Plan hatte der Rath von allem Anfange
an: er erwies sich jedoch bei näherer Erörterung
schon an sich als ungeeignet und außerdem würden
die Vortheile, die man zu erreichen beabsichtigt,
insbesondere die Befreiung der dormaligen gefund-
heitswidrigen Einrichtung nicht erreicht. Was näm-
lich die Anbringung der Abtritte in der Börse
betrifft, so müßten zunächst die dort befindlichen
vier Niederlagerräume, welche jetzt mit den Ge-
wölben vermiehet sind, erst aus den diesfälligen
Mietverträgen gelöst werden, was, da die Con-
tracte noch laufen, eine längere Verzögerung,
jedemfalls aber einen pecuniären Verlust herbei-
führen müßte, der vielleicht dem durch den neuen
Plan des Rathes bedingten Verlust eines Theiles
des Edgewölbes im Rathhause ziemlich nahe
kommen möchte. Wichtiger ist jedoch der Um-
stand, daß es dem Raume in der Börse, der nach
dem Wunsche der Stadtverordneten zu den Ab-
orten eingerichtet werden soll, an Luft und Licht
fehlt, denn er ist sehr tief und hat nur an der
einen Schmalseite ein Fenster, bedürfte also un-
umgänglich einer entsprechenden Ventilation.

Diese aber ließe sich nur dadurch beschaffen,
daß man das Deckengewölbe nach der Plattform
der Börse durchbräche und einen Luftschloß auf
diese Plattform hinausführte. In diesem Luft-
schloß müßte ein ringförmiger Gashrenner an-
gebracht werden, welcher durch seine stets bren-
nende Flamme die Luft verdünne und das Auf-
steigen der schlechten Dünste beschränke, gleichzeitig
auch den hinteren, finsternen Theil der neuen
Aborte zwar nicht vollständig erhellte, aber

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Bei der untern 15.—31. März d. J. ausgeschriebenen letzten Einzahlung auf die Interimscheine unserer neu auszugehenden Actien ist dieselbe auf folgende Nummern
402 791 792 793 794 795 796 797 798 1644 1645 1646 1647 1648 1649 1650 1651 1652 1653 1654 1655 1656 1657 1658 1694 2200 2201 2202 2203 2204 2205 2206
2207 2208 2209 2210 2211 2212 2213 2214 2215 2216 2217 2218 2219 2287 2288 2289 2290 2291
nicht geleistet worden.

In Folge dessen fordern wir die Inhaber der Interimscheine vorstehender Nummern hierdurch auf, die in Rückstand gelassene Einzahlungsrate von zwanzig Procent mit zwanzig Thaler, unter Abrechnung von 1 Thaler Zinsen, nebst 10 Procent = 2 Thaler Conventionalstrafe und 5 Procent Verzugszinsen an unsere Gesellschaftscaße spätestens am

15. Mai 1873

zu leisten. Erfolgt auch bis zu diesem Termine die Einzahlung nebst Zinsen und Conventionalstrafe nicht, so ist nach den Bestimmungen des Nachtrages unserer Statuten sub IV der säumige Inhaber des betreffenden Interimscheines jeden Rechtes aus demselben und aus der bisherigen Theilzahlung verlustig.
Leipzig, den 10. April 1873.

Das Directorium der Kammgarnspinnerei zu Leipzig.
Wilh. Kelbe. Georg Roediger.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte
Petersstraße 46, nahe am Markt,

Tüll-, Spitzen-, Weisswaaren-, Stickereien- und Confectionnes-Geschäft

eröffnet habe. Unter Zusicherung billiger und reellster Bedienung bittet um gütige Berücksichtigung

Hochachtungsvoll

Ernst Julius, Petersstraße 46.

Germania

Lebens-Versicherungs-Actiengesellschaft in Stettin.

Grund-Capital	Thlr. 3,000,000.
Reserven Ende 1872	5,535,235.
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1872 bezahlte Versicherungssumme	5,339,635.
Versichertes Capital Ende März 1873	58,654,607.
Einnahme an Prämien und Zinsen circa	2,043,992.
Im Monat März sind eingegangen: 1722 Anträge auf	1,232,310.
Dividende der mit Gewinn-Anteil Versicherten auf die 1871 gezahlten Prämien	33 1/2 Procent.
Dividende der mit Gewinn-Anteil Versicherten auf die 1872 gezahlten Prämien	33 1/2 Procent.

Von demjenigen jährlichen Reingewinne, welchen die mit Anspruch auf Dividenden versicherten Personen und die Actionaire unter sich theilen, erhalten jene Versicherten drei Viertel und die Actionaire ein Viertel. Die Dividenden berechtigten Versicherten treten in den Bezug ihrer Dividenden schon nach 2 Jahren in der Weise, daß die Dividende des ersten Jahres durch Ermäßigung der Prämie des dritten Jahres u. s. f. gewährt wird.

Prospecte und Antragsformulare gratis durch

die Agenten:

Robert Eitz, Ritterstraße Nr. 21.
E. A. Claude, Plagwitzer Straße Nr. 4,
1. Etage links.

den Haupt-Agenten:

G. Säugling,
Firma: Hahn & Scheibe,
Petersstraße Nr. 36, Hotel de Bavière.

Braunkohlenwerk Borna-Lobstädt.

Die Herren Actionaire des Braunkohlenwerkes „Borna-Lobstädt“ werden hierdurch ersucht, die zweite Einzahlung mit 10 Procent oder zehn Thalern für jede Actie in den Tagen vom 10. bis 15. April 1873 entweder bei der Agentur der Geraer Bank zu Glauchau oder bei den Herren Hoffmann, Heffter & Comp. zu Leipzig oder bei Herrn Carl Treiber zu Borna bei Vermeidung der in §. 9 des Statuts angedrohten Nachteile zu leisten.
Glauchau, den 1. April 1873.

Der Verwaltungsrath:
Abd. Grimm, Vorsitzender.

Das Directorium:
Arthur Heffter, Dir.

Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Löbnitz.

Die Actionäre werden hierdurch zur 14. ordentlichen Generalversammlung am Sonntag den 12. April d. J. um 11 Uhr im Saale des hiesigen Kramerhauses eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts für 1872.
- 2) Beschluß über Genehmigung der Rechnung für 1872.
- 3) Beschluß über die zu verteilende Dividende.
- 4) Neuwahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren Prof. Dr. R. Th. Wagner, Berginspector Retto und Baumeister Ruff. (Die Wahl des dritten Mitgliedes steht dem Verwaltungsrathe selbst zu.)

Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet und um 11 Uhr geschlossen. Am Eingange werden die den Einlaß bedingenden Actien von dem dazu erbetenen Notar gezählt und die Stimmlisten verteilt. Der gedruckte Rechenschaftsbericht wird acht Tage vorher bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig, bei Herrn G. Rodsch Nachfolger in Dresden und bei der Bergverwaltung in Löbnitz bereit liegen.
Leipzig, am 7. März 1873.

Der Verwaltungsrath.
Dr. K. Th. Wagner, Vorsitzender.

MATICO-INJECTION

VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS

Dargestellt aus den Wurzeln des bernardischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet, und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 24 Gr. pr. Fl. Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen ebenfalls: Engel, Adler, Löwen, Salomonis, Rohren-, Linden-, Johannis- und Albert-Apothek. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

Die Kaufmännische Fortbildungsschule

beginnt ihr neues Schuljahr Montag den 12. Mai, und die Vorprüfung der Neuaufgenommenen ist Freitag den 9. Mai früh 7 Uhr. Weitere Anmeldungen werden von 11 bis 2 Uhr Klosterstraße 15, Treppe B. II. entgegengenommen. Dr. Zimmermann, Dir.

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute an
Grimma'sche Straße Nr. 16, 1. Etage, Mauricianum.

Leipzig, den 8. April 1873.

Gebrüder Jay.

Local-Veränderung.

Wegen Vergrößerung meines Geschäfts beehre ich mich anzuzeigen, daß ich meine Buchbinderei, Carton- und Musterkarten-Fabrik vom Neumarkt 36 nach Ecke der Nürnberger und Waisenhausstraße 6 parterre verlegt habe. NB. Zur Erleichterung meiner geehrten Kunden bitte ich Bestellung im Cigarrengeschäft des Herrn Morgeneier, Grimma'sche Straße Nr. 31, abzugeben, von wo alle Aufträge pünktlich gut und schnell ausgeführt werden.

Hochachtungsvoll ergebenst
R. Lehmann.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an

Ranstädter Steinweg, Kl. Fankenburg, 3. Etage.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Aufbewahrung von Pelz- und Tuch Sachen gegen Motten und Feuergefahr während der Sommermonate, und können die Sachen auf Wunsch abgeholt werden.

Leipzig, den 9. April 1873.

Herrmann Richter.

Von heute an wohne ich

Neudnitz, Kronprinzstraße Nr. 6.

F. A. Greiner, Schieferdeckermeister.

Neu! Neu! Neu! Wilson's amerikanische Doppelsteppstich-Schiffchen-Nähmaschine.

Preis Thlr. 36. incl. Apparaten, mit neuester, verbesserter Nadelspannung und Nadelabzug, näht geräuschlos und schnell den dünnsten wie dicken Stoff, ist daher vorzüglich geeignet zum Familiengebrauch, Dampfmaschinen, Wäschfabrikation etc., offerirt
Ludwig Werner, 20. Schützenstraße 20, alleiniges Depot Grover & Baker's Original-Nähmaschinen, sowie Lager von Nähmaschinen aller an deren Systeme zu Fabrikpreisen.

Bad Nudersdorf.

1 Meile von Station Wittenberg, an der Chaussee nach Belg. Eröffnung am 1. Mai cr. Angenehmer ländlicher Aufenthalt. Römisch-irische Bäder, Fichtennadel- und Schwefelbäder, kalte Schwefel- und eisenhaltige Bitriolquelle. Heilanstalt für chronischen Rheumatismus, Gicht und Neuralgien, Krankheiten des weiblichen Geschlechts. Dirigirender Arzt Herr Oberstabsarzt a. D. Dr. Wolff. Gute Restauration, billige Pension. Fahrgelegenheit zu jedem Tage an der Station. Prospective gratis bei der Badeverwaltung.

Neuheiten

in **schwarz. wolln. Guipurespitzen**

empfang und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Petersstraße 10.
Hôtel Russie.

J. Danziger

Petersstraße 10.
Hôtel Russie.

zuzugabe drei Beilagen und die Neuwirtschaftsmappe beige.

Kasler's letzte Rede.

I. Bevor der Reichstag in die Ferien ging, machte sich der Abgeordnete Kasler noch einmal wohl verdient um die Nation, indem er dem Gründungschwandel mit energischen Worten entgegen trat. Was er vortrug, war eine Fortsetzung der öffentlichen Anklagen, welche er kürzlich im Abgeordnetenhaus erhoben hatte.

Herr Kasler, der an demselben Tage mit ernstlichem Selbstgefühl im Herrenhause aufgetreten war, um sich zu rechtfertigen und Schmähsungen auf seinen Ankläger zu werfen, hatte wohl nicht bedacht, daß es gefährlich sei, in Reflexen zu greifen. Seine großen Worte waren kaum im Herrenhause verklungen, als kurze Zeit darauf Kasler im Reichstage die Tribüne bestieg, um seine Interpellation wegen Reform der Actiengesetzgebung zu begründen. Und da er inzwischen von den ritterlichen Attalen des hochadeligen Herrenhausmitgliedes, dem seine aristokratische Stellung kein Hindernisgrund war, sich mit Reuten von zweifelhaftem Rufe in Geschäftsverbindungen einzulassen, gebürt hatte, so knüpfte er an diese Rechtfertigungsrede an und zeigte, was für eine Grundlage dieselbe habe. Alles, was ich gesagt habe, erklärte Kasler, ist durch die Untersuchungscommission als richtig festgestellt worden. Ich habe kein Wortlein davon zurück zu nehmen.

Kasler sprach dann weiter von den Resultaten der Untersuchungscommission und erklärte: „Man hat es mit Untersuchungen zu thun, deren Würdigung an anderer Stelle als in der Commission und vor dem Publicum wird zu Ende geführt werden müssen.“ Der Criminalrichter wird also von der Untersuchungscommission Arbeit zugewiesen bekommen und wir werden vermuthlich noch recht erbauliche Dinge vernehmen.

Kasler ging, nachdem er dem Fürsten Putbus heimgeleuchtet, näher auf das Actienwesen ein und beleuchtete, ohne Namen zu nennen, deren er natürlich genug zur Verfügung hatte, den Gründungschwandel, welcher eine so reiche Zahl von Giftblüthen getrieben hat und immer noch treibt. — Unserm kürzlich gegebenen Versprechen zufolge lassen wir nun die Kasler'sche Rede im Aufzuge folgen und beginnen heute mit dem ersten Theile derselben. Kasler sprach:

Das Bild, was sich dabei entwirft hat, ist allerdings ein sehr trauriges zu nennen, traurig in dem Sinne, als wir es dabei überall mit einer kunstvollen, aber regelmäßigen Umgehung des Gesetzes zu thun haben, bewirkt durch ein System von Scheinverträgen, das mit der Deffentlichkeit, die das Actiengesetz fordert, absolut unvereinbar erscheint, und kunstvoller Beschaffung von Zeichnungen mit dem bekannten Mittel der Reverse und der sehr starken Provisionen, so daß die Zeichnungen im günstigsten Falle den Werth sogenannter Reitwechsel haben, im ungünstigsten aber nur Scheindocumente sind. Es ist sehr betrübend, zu sehen, daß Personen aus solchen Ständen, denen man solchen Handel nicht zu trauen sollte, sich handelsmäßig zur Ausschüttung solcher Scheinverträge gegen eine sehr schwere Provision hergeben, daß Tausende von Thalern an Gutbesitzer und Adelige, an einzelne Advocaten und Kaufleute gezahlt werden zur Behauptung dafür, daß sie ihre Namen zur Täuschung der Regierung hergeben. Das Actien-Capital wird durch kunstvoll verflochtene Verträge anscheinend wahr gemacht, während Alles darauf eingerichtet ist, um die Actienformulare auf den Markt zu bringen und durch deren Verkauf erst Actien herzustellen, und zwar unter sehr schweren Verlusten. Diese werden wieder behütet durch Abschluß von Scheinverträgen zwischen Jenen, die das Finanzgeschäft betreiben, und Jenen, welche die Bauten ausführen.

Aber ein Resultat ist dabei merkwürdig. Während nämlich das Actienwesen auf vollste Deffentlichkeit begründet ist, damit das Publicum den Werth beurtheilen könne, werden alle diese Verträge vertraulich behandelt und die Mittheilung solcher Verträge gilt für einen Vertrauensbruch; warum? — weil da diejenigen Vorthelle ausbeuten sind, welche sich die Finanzmänner und Gründer verschaffen auf Umwegen unter dem Vorgeben, daß die Actien zu 100 Proc. ausgegeben seien, obgleich sie erst kaum 70, ja zuweilen nicht 50 Proc. erreichen. Wodurch wird der Aufsichtsrath aufs Kühnste derart zusammengestellt, daß die widerstreitendsten Interessen in ihm vertreten sind. Als Regel erscheinen nun die Finanzmänner, die sich unbedingte dem Verwaltungsrathe stellen, und nicht selten auch diejenigen, welche den Bankvertrag abgeschlossen haben und die eben durch den Aufsichtsrath controlirt werden sollen. Diese Manipulationen sind aber noch nicht die dunkelsten Partien, sondern unter dem Schutze dieses Geheimnisses weiß der Eigennutz der Gründer sich hohe Capitalien zu verschaffen, und außerdem sich damit noch Abmachungen verbunden, in denen den Generalversammlungen aufs Sorgfältigste verschwiegen wird, was die Gründer als Gründerlohn erhalten haben.

Nicht selten wurde ein Nebenvertrag neben dem Vertrage geschlossen, worin immer größere Bewilligungen für die Gründer stipulirt worden, so daß beispielsweise in einem Falle die Gründer in einem Vertrage mit dem Bauunternehmer unter Verschweigung vor der Generalversammlung sich

107,000 Thaler haben bewilligen lassen; in einem anderen Falle 40,000 Thlr. und endlich in einem geheimen Vertrage dazu noch 350,000 Thaler. (Große Heiterkeit.) Ursprünglich scheint das Alles ganz undersänglich. Man sagt: alle Welt ist doch darüber einig, daß man Actien zu pari nicht ausbringen kann, also warum soll man nicht thun, was doch öffentliches Geheimniß ist! Allerdings ist Dies verboten; aber Viele setzen sich mit einer gewissen Leichtfertigkeit über das Gesetz hinweg und brauchen dabei noch eine sehr große staatsmännische Phrase: „es dürfte das Gesetz sich nicht mit dem Leben in Widerspruch setzen“. Aber sie wissen die Sache sehr genau so einzurichten, daß sie das Gesetz verletzen, so z. B., daß wir beim Anfange der Verhandlungen zu hören pflegen: „Ja, das Gesetz ist ganz erfüllt; denn wir haben die Actien zu pari ausgegeben!“ und erst bei den späteren Unterhandlungen, bei denen nun die Kunstverständigen saßen, daß und darum zu thun sei, nicht zu sorgen, wie man das Gesetz umgehen könne, sondern, was wirklich geschehen sei, da trat wirklich die Natur des Gesetzes hervor, und namentlich, wenn die Gesetzesverträge erst zum Vorschein kommen, liegt es klar, daß wir es hier mit einer formellen Gesetzumgehung zu thun haben.

Alter ungefragt übertritt man nicht das Gesetz, denn eben an dieses Geheimniß knüpfen sich dann alle übrigen Schritte, an denen allerdings die anständigen Männer nicht Theil nehmen, an denen aber Gewissenlosere sich betheiligen, und zwar mit Anlauf von Zeichnungen, mit Betrug gegen die Behörden, mit Zusicherungen von Verbindungen in den geheimen Verträgen, mit der Modification der General-Versammlung und was dazu gehört, mit dem Hand in Hand Gehen des Aufsichtsrathes und der Bauunternehmer — kurz und gut, wie Sie diese ganzen dunklen Sachen später aus dem Bericht entnehmen werden.

Hierin scheinen mir nun zwei Dinge in hohem Grade bedenklich und gegen das öffentliche Interesse; das Eine darin bestehend, daß eine gefährliche Gemeinschaft der wahrhaft redlichen und anständigen Geschäftsunternehmer mit den Unredlichen entsteht, und daß das öffentliche Urtheil nicht stehen bleibt, wo es billiger Weise stehen bleiben sollte, sondern ununterbrochen weiter geht und mit einer gewissen Vorliebe auch die Schuldlosen ergreift. Eben weil das Alles im Geheimen sich vollzieht, haben diejenigen, die diese Angelegenheiten auf unzuträgliche Weise erledigen, ein Interesse dabei, ihre Angelegenheiten so darzustellen, als ob sie völlig uneigennützig nur formal abweichend vom Gesetze unternommen werden; und in der öffentlichen Meinung leidet überhaupt Alles, was mit derartigen Unternehmungen sich befaßt, als möglicher Weise gleichartiger Manipulationen verdächtig, und so ist es gekommen, daß der Eisenbahnbau, sonst die allerloblibste Unternehmung, jetzt gesunken ist zu einem abenteuereichen Unternehmen der verschiedensten und zweideutigsten Personen.

Wir können nun nicht dulden, daß Gesetze in einem weiten Maße und fast öffentlich umgangen werden, zum Theil sogar unter Nachsicht Dritter, die berufen sind, über die Wirksamkeit der Gesetze zu wachen. Daburh leidet die Autorität der Gesetze im Allgemeinen. Denn, meine Herren, es giebt eine Solidarität der gesammten Staatsgewalt, die nicht abzuweisen ist, und die Materie des Gesetzes, welches getäuscht wird, macht keinen erheblichen Unterschied. Wenn wir auf religiösem Gebiete es staalich für unstatthaft und unmoralisch erklärten, eine Ausnahme unter den Gesetzen zu treffen, welche man beachten will und welche nicht, so muß auch auf anderen Gebieten die Treue der Gesetze bewahrt werden, soll das öffentliche Interesse nicht darunter leiden. Ich fürchte, daß die Gegner aus anderen Gebieten dann vielleicht noch den Einwand eines sittlichen Notiods eher zu ihren Gunsten hätten.

Wenn nun die Gesetzesübertretung in der Untersuchungscommission in weitem Maße dargestellt ist, so liegt die Frage nahe, warum ich denn den Gegenstand durch eine Interpellation hier zur Verhandlung bringe und nicht lieber die Resultate der Untersuchung abwartete. Aber Dies ist aus mehrfachen Gründen unthunlich. Die Untersuchungscommission kann sich ihrer Natur nach nur beschäftigen in erster Linie mit dem Eisenbahnwesen, und nur wenn sie weiter gehen will, wird sie diejenigen Theile des Actiengesetzes mit untersuchen, welche bei dem Eisenbahnwesen zur Anwendung kommen. Diese Theile sind aber wieder bei anderen Actien-Gesellschaften unerblich, und es kommen auch zahlreiche Gesetzumgehungen vor, welche nur bei anderen Gesellschaften als bei Actien-Gesellschaften möglich sind. Die Untersuchung wird sich auch darauf richten müssen, ob denn die Normalbestimmungen für alle Arten von Actiengesellschaften passen, ob nicht eine Verschiedenheit insbesondere bei Actiengesellschaften für Eisenbahnen, für Versicherungen und für Bank- und Handelswesen zu machen sein dürfte. Diesem gegenüber erscheint denn in der That das Actiengesetz etwas schablonenhaft.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Resarten über den Ausgang der Conferenzen der bundesstaatlichen Justizminister, namentlich bezüglich der Kompetenz des obersten Reichsgerichtshofes, lauten sehr verschieden. Officielle Berliner Briefe stellen die Lage in ziemlich trübem Lichte dar. So heißt es in einem solchen:

„Es ist durch die Conferenz allerdings erreicht worden, daß Bayern und die übrigen Staaten die Idee des „Reichs-Rechtshofes“ aufgegeben und auch die Zuständigkeit des obersten Reichs-Gerichtshofes für Strafsachen concedirt haben. Dagegen ist Preußen mit dem Vorschlage, daß der oberste Reichs-Gerichtshof volle Zuständigkeit erhalte und die obersten Landesgerichte in den Einzelstaaten aufgehoben würden, von allen Theilnehmern im Stiche gelassen worden. Nicht allein Bayern, sondern Württemberg, Baden und das gleichfalls zur Conferenz herangezogene Großherzogthum Hessen hielten an dem Grundsätze fest, daß die obersten Landesgerichte neben dem Reichs-Gerichtshofe als höchste Instanz forterhalten würden. Man darf nun auf die weiteren Stadien der Angelegenheit gespannt sein.“ Doch tröstet derselbe Correspondent auch einigermaßen: „Es ist daran zu erinnern, daß der preussische Justiz-Minister vom Reichstanzler ausgefordert worden ist, Vorschläge für die Herbeiführung der gemeinsamen deutschen Gerichts-Organisation zu machen, und daß die bisherige Heranziehung der bundesstaatlichen Organe lediglich Vorstadien zur Ausführung dieses Auftrages waren. Damit ist also noch die Möglichkeit offen, daß der preussische Justiz-Minister mit dem Berichte über seine bisherigen Schritte einen neuen selbstständigen Vorschlag macht, um dem nationalen Bedürfnisse Rechnung zu tragen.“ Auch ein stets sehr gut unterrichteter Berichterstatter der „Köln. Ztg.“ schreibt derselben aus Berlin: „In der politischen Welt will Niemand glauben, daß wegen des Kompetenzstreites bezüglich des obersten Reichs-Gerichtshofes Organisation, Civilproceß- und Strafproceßordnung jetzt bis auf Weiteres ad acta gelegt werden sollen. (Stets vorausgesetzt, daß hinter der Polemik über diesen allerdings wichtigen Punkt nicht die unglückliche Schöffensfrage steht und Preußen, weil hierin nicht gleich Alles nach seinen Wünschen geht, der weiteren Action auf diesem Gebiete entsagen will, was sehr unwahrscheinlich ist.) Man möchte prophesieren, daß die Sache sehr bald in einen besseren Weg gelangen und alsdann auch das officielle Horoskop über die Aussichten des obersten Reichsgerichtshofes anders lauten wird.“ Offenlich bewahrt sich Dies und der Widerstand des Particularismus erweist sich als macht- und erfolglos.

Die Verhandlungen zwischen dem Landesauschuss resp. dem Landtag und der Regierung in Braunschweig beginnen mit einem Beschlusse des Landtags vom 30. März 1871, endigen mit dem Regentenschaftsgesetze und machen in ihrem Verlauf den Eindruck eines Ringkampfes, in welchem die Landesvertretung, anfangs widerstrebend, Schritt für Schritt zurückgedrängt wird und zuletzt gutwillig in die Ecke geht, aber so thut, als merkte sie nicht, daß sie unterliegt. Sie war anfangs ernstlich bemüht, der Erbfolgefrage nicht zu präjudicieren. Ihr erster Gesetzentwurf übertrug dem deutschen Kaiser die Regierung, „bis ein anerkannter Thronfolger dieselbe definitiv anzutreten unbehindert sei.“ Der zweite Entwurf setzt den Fall voraus, daß bei erfolgter Erledigung des Throns der berechtigte regierungsfähige Thronerbe behindert ist, die Regierung unmittelbar zu übernehmen. In dem ersten ist die Erbfolge als zweifelhaft betrachtet, in dem zweiten wird die Person des Erben als feststehend angenommen. Daburh, daß die Regierung mit Bewußtsein und mit Fähigkeit das Ziel verfolgt, vermittelst des Regentenschaftsgesetzes indirect die Erbfolgefrage zu entscheiden, dürfte doch der auffallende Umstand sprechen, daß in der letzten Redaction des Gesetzes die Erwählung der Zustimmung der Landesversammlung, angeblich aus Versehen, weggelassen war und erst durch ein Rontium der Versammlung in den publicirten Text gebracht worden ist. Freilich ist nicht abzusehen, wohin alle solche Kunststücken führen sollen. Denn wie der Ausschuss in den früheren Stadien der Verhandlung richtig bemerkt hat, reicht die vereinte Machtvollkommenheit der herzoglichen Regierung und des Landes nicht so weit, um die Zweifel über die Person des Nachfolgers zu heben.

Die bereits kurz erwähnte Erklärung des Grafen Andrassy bezüglich der k. k. Gesandtschaften bei den deutschen Mittel- und Kleinstaaten (vergl. Telegramm in vor. Nr.) klingt etwas zweideutig. Principiell erklärte der Graf, hätte er gegen die Aushebung dieser Posten Nichts einzuwenden; da aber die „deutsche Regierung“ selbst deren Beobachtung wünsche, so sei an eine Lösung der Frage noch nicht zu denken. Vielleicht haben wir es hier mit einem kleinen Irrthum des Telegraphen zu thun, der an Stelle der angeführten Worte den Pluralis setzen sollte. In diesem Falle würde es heißen müssen, daß die (betheiligten) deutschen Regierungen einen diebezüglichen Wunsch geäußert hätten, da ja auch die übrigen Gesandtschaften bei denselben noch fortbestehen. Diese Auslegung wäre um so planfälliger, als fremde Gesandte in der That noch an den süddeutschen Höfen beglaubigt sind, obgleich England wiederholt Wien machte, seinem Staatsrädel durch Aufhebung dieser Sinecuren eine Erleichterung zu gewähren. Sollte aber die Version des Telegraphen richtig sein und Graf Andrassy sich wirklich auf einen angeblichen Wunsch der deutschen Reichsregierung berufen haben, so würden wir uns erlauben, in die Zuverlässigkeit dieser Angabe einen leisen Zweifel zu setzen.

Von einer zahlreich besuchten Volkversammlung in Ghr wurde die Gründung eines Gra-

bündener Volksvereins im Anschluß an den schweizerischen Volkverein beschlossen und zugleich die Zustimmung zu dem Verbalten des Bundesrathes, der Baseler Diöcesanstände und der Genfer Regierung gegenüber den römischen Uebergriffen ausgesprochen.

Der Paps scheint kränker geworden zu sein. Nach einem Telegramm aus Rom trat am Montag in dem Befinden Sr. Heiligkeit eine unerwartete Verschlimmerung ein. Der Paps hütet das Zimmer und wird auch der Osterfeier in seiner Capelle nicht beiwohnen. Die Krankheitserscheinungen bestehen im Anschwellen der Füße und einem leichten, aber anhaltenden Fieber. In der Stadt Rom courfirten beängstigende Gerüchte.

Dagegen meldet die Köln. Ztg.: Nachdem der Gesundheitszustand des Papstes seinen bedenklichen Charakter abgelegt hat, erfährt man aus dem Vatican allerlei Einzelheiten über den ganzen Verlauf der Sache. Es war wieder einmal eine allgemeine Panik unter den Bewohnern des päpstlichen Alys. Noch nie ist ein Paps gestorben und ein folgender Paps eingesetzt worden, ohne daß eine Menge von Leuten dadurch aus ihren Stellungen gefallen wären, um neuen Gläubigen Platz zu machen. An das Leben des gegenwärtigen Papstes aber ist in Folge einer langen und an Wechselfällen reichen Regierung eine ungewöhnlich große Menge von Existenzen, hohen und geringen, gebunden. Diese Leute befinden sich wohl oder übel, je nachdem Sr. Heiligkeit gut oder schlecht bei Apetit ist.

Die französische Nationalversammlung hat die Beratung des Gesetzes über die Kriegsentschädigung für Paris und die Provinzen beendet. Die Antipathie der Rechten gegen die Hauptstadt hat sich auch bei diesem Anlaß nicht veräußert, indem man die Uebernahme der von Paris gezahlten 200 Millionen Francs Kriegscontribution auf Staatsrechnung derweilerte. Die Stadt erhält im Ganzen nur 140 Millionen, von denen die Hälfte durch den Wiederaufbau der im Commune-Aufstande zerstörten Gebäude verwendet wird. Von Seiten der Rechten wurde namentlich geltend gemacht, daß Orleans 20 Procent und Chartres 5 Procent mehr als Paris an den Feind gezahlt habe. Die Entschädigung für die Departements ist dagegen von 100 auf 120 Millionen erhöht worden. Angesichts dieser consequenten Feindseligkeit der Majorität gegen die Hauptstadt ist an eine Rückverlegung des Sitzes der Kammer nach Paris nicht zu denken. Herr Thiers soll jedoch beabsichtigen, eine Uebersiedlung nach St. Cloud in Vorschlag zu bringen, welches nur halb so weit wie Versailles von Paris entfernt sei und an der Brücke von St. Cloud bequem gegen jeden von Paris drohenden insurrectionellen Versuch verteidigt werden könne. Die Behörden selbst würden ihren Wohnsitz wieder in der Hauptstadt nehmen. Die Kosten dieses Umzugs werden in der „Patrie“, welche sich mit dem Project beschäftigt, auf 12 Millionen veranschlagt. Die Kammer hat sich bis zum 19. Mai vertagt.

Wenig vertrauensvoll spricht sich der ministerielle Londoner „Daily Telegraph“ über Spanien aus. Das Blatt sagt: „Ein energischer General, ein O'Donnell, Narvaez oder Prim würde mit der carlistischen Insurrection sehr bald zu Ende kommen. Aber dieser General würde damit beginnen, daß er zuerst der Republik den Garau machte. Der Widerwille der Madrider Regierung gegen jeden politischen und geschichtlichen Soldaten ist daher erklärlich. Die Minister hoffen mit Hilfe der Nation zum Ziele zu gelangen und so eines militairischen Messias entbehren zu können.“ Vielleicht hat man einen solchen an anderer Stelle entdeckt, wenigstens wird Pariser Blättern aus Narbonne gemeldet, daß der Allerepublikaner Renotti Garibaldi auf der Durchreise nach Spanien jene Stadt passirt habe. Auch der „Nord“ beschäftigt sich mit den spanischen Dingen, welche er als sehr ernst betrachtet. Die militairische Anarchie habe ihren höchsten Grad erreicht, in der Arme von Catalonia allein haben 300 Officiere wegen der Zustlosigkeit der Soldaten ihre Entlassung gegeben.

In Portugal scheint eine immer größere Beunruhigung über die Einflüsse der republikanischen Propaganda Platz zu greifen. Fast scheint es, als ob Republikaner und Carlisten sich mit ihrer Agitation in das Land theilen; revolutionaire Agenten sind mit Geldmitteln nach Portugal gegangen, um die politische Gährung zu steigern. Die Carlisten werden Freiwillige in Elvas an. Obgleich die verschiedenen Oppositionsparteien sich die schwierige Lage der Regierung gern zu Ruhe machen möchten, ist das Budget dennoch von den Cortes bewilligt worden.

Die in jüngster Zeit aus Petersburg eintreffenden Nachrichten berechtigen zu dem Schlusse, daß Rußland mit großer Energie, und zugleich mit jener Zähigkeit und Ausdauer, welche einen der hervorsteckendsten Charakterzüge des nordischen Reiches bilden, auf dem Wege seiner militairischen Reformen vorwärts schreitet. Der Ausbau seiner Festungen, selbst die Vollendung seiner zahllosen Schienenstränge, bei deren Anlegung strategische Rücksichten wohl nicht minder maßgebend waren als die Führung des Handels und Verkehrs, waren der leitende Gedanke Rußlands seit den Tagen des Krimkrieges und der Thronbesteigung Alexanders. In der jüngsten Zeit war von der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht

in Russland die Rede. Wenn auch die praktische Durchführung dieser Maßregel in Russland noch weit mehr als in anderen vorgeschrittenen Staaten...

Ans Stadt und Land.

Leipzig, 9. April. Das "Dresdn. Journ." berichtet officiell: "Wie wir hören, hat die von dem Vorsitzenden des Gesamtministeriums in der Sitzung der II. Kammer am 7. März im Namen desselben zugesicherte Prüfung aller, die Verwaltung des Volksschulgesetzes in beiden Kammern betreffenden Vorzüge sofort nach Eintragung der begünstigten ständischen Schrift stattgefunden. Ueber das Ergebnis dieser Prüfung ist, nachdem der Staatsminister Dr. v. Gerber von seiner Urlaubreise und die Staatsminister Frhr. v. Briesen und Abelen von Berlin zurückgekehrt sind, dem Gesamtministerium in einer am vorigen Sonnabend stattgehabten Sitzung Vortrag erstattet worden. Hierbei hat das Gesamtministerium die Ueberzeugung gewonnen, daß die Bedingungen der Anwendbarkeit von §. 92 der Verfassungsurkunde in vorliegenden Fällen in jeder Beziehung vorhanden sind. Dasselbe hat daher Sr. Majestät dem König einflüchtig angerathen, diesem Gesetze die allerhöchste Sanction zu erteilen. Diese letztere ist, wie wir hören, erfolgt und es werden daher das Volksschulgesetz, sowie die damit zusammenhängenden allgemeinen Organisationsgesetze in der nächsten Zeit, sobald nur die dazu noch nöthigen Vorbereitungen beendet sind, publicirt werden."

Zwischen der vorstehenden Mittheilung und der nachfolgenden Notiz der neuesten "Dresdner Nachrichten" existirt wahrscheinlich ein sehr enger innerer Zusammenhang. Das Blatt schreibt: "Wie wir von verschiedenen Seiten bestätigten hören, hat sich die Differenz zwischen dem früheren Präsidenten der Ersten Kammer an unserer letzten Landtage, Herrn von Zehmen, und dem Ministerium ausgeglichen, indem der König Herr von Zehmen den Wunsch ausgedrückt hat, daß derselbe auf seinem Platze in der Ersten Kammer bleibe, und es abgelehnt hat, anderweit über dessen Stelle zu verfügen. Herr von Zehmen bleibt also, dem königlichen Wunsche entsprechend, fernere Mitglied der Ersten Kammer."

Leipzig, 9. April. Die Klagen über die im Umlauf befindlichen massenhaften sogenannten wilden Cassenscheine sind bekanntlich im Handeltande ganz allgemein verbreitet. Dieser leidige Zustand wurde in einer jüngst bei Berathung der neuen Tage für Geldsendungen vom Generalpostdirector Stephan im Reichstage gehaltenen Rede in folgender Weise gekennzeichnet: "Die Geldbriefe bis 50 Thlr sind der Postverwaltung allerdings nicht so angenehm, wie sie es im Allgemeinen dem Empfänger sein werden, aber, meine Herren, es ist leider in Betracht zu ziehen, daß die Geldbriefe in natura aus einem betrübenden Grunde zur Zeit gar nicht zu vermeiden sind: das ist die Fluth der sogenannten wilden Cassenscheine. Ich habe vor ein paar Tagen von einem intelligenten Kaufmann aus einer lebhaften Industriestadt der Rheinprovinz einen Brief bekommen, worin derselbe sich über diese Angelegenheit äußert. Er hat unter anderen bei mehreren hundert Geschäften nachgefragt, wieviel in einem gegebenen Moment der bare Bestand der Tagescasse betrage und wie derselbe sich zusammensetze. Die Meisten haben auch die Gefälligkeit gehabt, ihm die nöthigen Data anzugeben. Da hat sich nun im Durchschnitt folgendes Resultat ergeben: unter 2200 Thalern sind 1500 Thaler fremde Cassenscheine, 500 Thaler Coupons und nur 200 Thaler preussisch Geld vorhanden gewesen. Diese wilden Cassenscheine werden bekanntlich von Hand zu Hand geschickt. Jeder sucht sie so rasch wie möglich loszuwerden, und die Post wird sich hüten, sie bei Baareinzahlungen anzunehmen, denn sonst hätte sie sie bald auf dem Platze." Nun hoffentlich wird das Reich auch bald auf diesem Gebiete Ordnung schaffen.

Nach den Bestimmungen des Postreglements dürfen recommandirte Sendungen, Postanweisungen und Sendungen mit Werthangabe, deren Adresse lautet: "An A. per Adresse des B." von den Briefträgern sowohl an den zuerst genannten Adressaten (A.), als auch an den zuletzt genannten Adressaten (B.) bestellt werden, und dieser Letztere ist auch berechtigt, über den Empfang der Sendungen mit seiner Namensunterschrift rechtsgültig zu quittiren. Die Postverwaltung hat diese Anordnung treffen müssen, weil es nach der Fassung der genannten Adresse zweifelhaft ist, ob der Absender beabsichtigt hat, daß die Sendung an A. oder an B. ausgehändigt werden soll. Die erwähnte Adresse wird namentlich häufig gebraucht bei Sendungen an Fremde, welche in Gasthöfen logiren, an Chambergaristen, Kstermietter u. s. w. Wenn daher der Absender wünscht, daß eine Postsendung nur einer bestimmten Person ausgehändigt werde, eine Bestellung an eine andere Person (z. B. den betreffenden Hotelbesitzer, Vermieter u. s. w.) aber ausgeschlossen sein soll, so darf er sich der angegebenen Adressirungsweise (an A. per Adresse des B.) nicht bedienen, vielmehr würde er die Adresse, wie folgt, zu fassen haben: "An A., zu erfragen bei B." oder "An A. abzugeben bei B." oder "An A. im Hause des B." oder "An A. wohnhaft bei B." oder "An A. logirt bei B.", in welchen Fällen die Bestellung der gedachten Sendungen seitens der Post jedesmal an den zuerst genannten Adressaten (A.) bewirkt wird. Lautet dagegen die Adresse: "An A., zu Händen des B." oder "An A., abzugeben an B." so erfolgt die Bestellung stets an den zuletzt genannten Adressaten B.

Summe von 2000 Thlr. zu zahlen. Für den Fall, daß Jemand das Kind käuflich erstanden und geneigt sein sollte, dem Vater dasselbe gegen Zahlung der oben gedachten Summe zurückzugeben, will Herr Bödler demselben in bindendster Form versprechen, über die Person, von der das Kind gekauft ist, keinerlei Nachforschungen anstellen zu wollen. Falls die Vermittelte nicht mehr am Leben sein sollte, verspricht der Vater Demjenigen, der ihm die Leiche desselben nachweist, sobald die Identität mit dem geraubten Kinde festgestellt ist, die Summe von 1000 Thlr. zu zahlen. Es wird dieser Aufruf gewiß nicht verfehlen, die Aufmerksamkeit auf die zwar noch nicht vergessene, aber doch einermahnen in den Hintergrund getretene traurige Angelegenheit von Neuem zu lenken.

Verschiedenes.

Aus der von dem Herrn Mann-Denkmal-Comité ausgeschriebenen Concurrenz für eine lateinische Inschrift an der Basis dieses Denkmals sind folgende von Professor Ferrucci in Pisa eingekendeten schönen Verse als preisgekrönt hervorgegangen:

Heic ubi romano rabuerunt sanguine valles Duxquo datus trina cum legione neci, Hostibus heic terror post saecula multa resurgo, Vindex germani nominis Arminius.

Sier, wo von römischem Blut ringsum das Geklüft sich geröthet, Barus dem Tode erlag, drei Legionen mit ihm, Sier erhebt' ich mich neu, der alte Schrecken der Feinde,

Hermann, das rächende Schwert deutschen Gebietes und Ruhms.

Der Domänenpächter Bödler auf Treuen (in Preußen), welcher bekanntlich schon im vorigen Jahre auf die Wiederfindung seiner auf so räthselhafte Weise verschwundenen jetzt fünfjährigen Tochter Anna eine Belohnung zu sicherte, macht eine neue Anstrengung, um über das Verbleib der Tochter, welche sich in der Obhut eines Verwandten befindet, zu erfahren. Er erläßt eine Bekanntmachung, in welcher er sich in rechtverbindlicher Weise verpflichtet, Demjenigen, welcher ihm seine geraubte Tochter lebend zurückbringt, oder den zuständigen Behörden Mittheilung macht, die zur Wiedererlangung führen, unter Berücksichtigung strengster Verschwiegenheit die

Zweiundzwanzig Verleger von Thüringer Zeitungen veröffentlichen eine Erklärung, wonach sie wegen Steigerung der Pöhne und Preise sich genöthigt sehen, eine Preiserhöhung, sei es für das Abonnement, sei es für die Inserationen, eintreten zu lassen. Auf eine Gleichförmigkeit der geeignet erscheinenden Maßnahmen wird zwar verzichtet, doch stipulirt, daß Zeitungen von mittlerem Umfange und mäßiger Verbreitung den Preis der Inserate für die Zeile von 6 Centimeter der üblichen Inseratenschrift nicht unter 1/4 Sgr. berechnen.

Der Strike der Arbeiter der preussischen Ostbahn ist nunmehr völlig beendet. Nachdem aus seitens der Verwaltung der Ostbahn gestellten Antrag, eine Aufbesserung des Lohnes eintreten zu lassen, der Bescheid der Direction eingegangen war, daß der Lohn um 2 Silbergrößen pro Kopf erhöht werden solle, ist am Dienstag die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt.

Aus Braunschweig wird gemeldet: Von Seiten mehrerer hiesiger Cigarrenfabrikanten ist den Arbeitern gekündigt, weil das Personal der Fabrik der Herren D. u. S. die Arbeit niedergelegt hat. Veranlassung dazu soll der Umstand gegeben haben, daß die Fabrikbesitzer einen Meister angestellt haben, der sich in seiner früheren Stellung höchst mißlieblich gemacht haben soll.

In München starb dieser Tage der alte Söllinger, ein reicher, alter, sonderbarer Herr. Er besaß Häuser und Grundstücke, hinterließ aber weder Kind, noch Regel, noch ein Testament. Wo war aber sein Geld? Niemand fand es, wie eifrig die Behörden suchten. Da erinnerte man sich einer alten Frau, die lange bei ihm gedient; diese führte die Herren zu der Hölzlage. "Da hatte Er's seit 1848 immer versteckt!" So war's; unter einem leichten Brette fand man 86,000 Gulden, fast Alles da. Nun fanden die Gulden ihre Aufreicherung bei weilläufigen, ärmlchen Verwandten.

Goethestr. 2. Theater-Passage. Ritterstr. 4. Marbach & Künne.

Eink- und Verkauf von Juwelen, Gold und Silber. Großes Lager in Brochen, Ohrringen, Armabändern, Medaillon, Kreuzen, Colliere, Ketten, Ringen; ferner Tafelaufsätze von 6 an, Terrinen, Speise- und Kaffeetöfel. - Bestellungen und Reparaturen werden schnell und solid ausgeführt.

Blumen-Raffraichisseur. Praktisch zur Erhaltung und Erfrisung der Blumen durch Wasserstaub & Stäub 2 1/2 Pf. empfiehlt Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

Promenaden-Wagen für Kinder, dreirädrig zum Schieben, 1- und 2sitzig in eleganter Form und solider Ausführung empfiehlt Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Plaidriemen, Touristen-Taschen u. Flaschen empfiehlt in grosser Auswahl Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Promenaden-, Theater- u. Gesellschafts-Fächer so wie Puppen-Schirme empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Hiermit empfehlen wir zum Familiengebrauch unsere vorzügliche Toiletten-Abfallseife à Packet 1 Pfd. 28 Pfennige. Schlimpert & Co., Markt 10, Kaufhalle.

Schwedische Sicherheits-Zündhölzer, ohne Schwefel und Phosphor, Jönkopings Original-Packung, ferner Neue Paraffin-Zündhölzer mit Patentkopf (das Vorzüglichste aller dieser Fabrikate). Billigste Bezugsquelle für Großhändler bei Ferdinand Cyprian, Dresden, Ammenstraße 67, 1.

Promenaden-Fächer und Schirmchen, reichste Auswahl, en gros und en détail, billigste Preise. Wih. Kirschbaum, Nr. 19 Neumarkt 19.

Henoch & Ahlfeld, Markt, Ecke Salzgässchen, beehren sich den Empfang sämtlicher für die Frühjahr- und Sommer-Saison erschienenen Nouveautés in Manufactur- und Modewaaren, sowie Confections-Artikel ergebenst anzuzeigen und empfehlen solche in reichhaltigster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Mein Lager von Anaben-Anzügen ist wieder aufs Reichhaltigste sortirt u. empfehle solche zu billigen Preisen. J. Bucky, Katharinenstraße 22.

Carl Jacobi, Markt Nr. 8, beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß die erwarteten neuen und billigen Frühjahrscoftüme wieder eingetroffen sind und erlaubt sich gleichzeitig sein Lager aller anderen Confections-Artikel und Modewaaren bestens zu empfehlen.

Eine große Partie französischer Glacéhandschuhe, zwei-, drei- u. vierknöpfig, in den feinsten hellen u. dunklen Farben, verkauft zu 17, 20 und 22 1/2 Sgr. Gustav Sesse, Grimma'sche Strasse 25.

2. Goethestraße 2. Theater-Passage. 4. Mitterstraße 4. Rich. Hecht.

Lager seiner Filz-, Stoff- und Seidenhüte in den neuesten Façons. Billige Preise. Alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen werden schnell u. solid ausgeführt u. billigt berechnet. Die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg, Nicolaistraße No. 2, empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit der größten Auswahl von Schlipse und Cravatten aller und neuester Façon zu den billigsten Preisen; ferner Handschuhe, Posenträger, Kragen und Wäsche in Feinen und Papier. C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Papier-Wäsche
zu Fabrikpreisen, Schlipse v. 2 1/2 an, Dofenträger v. 5 an, Strümpfe, Handschuhe, Manschetten, Knöpfe, Shirt, Stulpen u. Kragen f. Damen und Herren in bekannter Güte billigst bei **Emil Wagner, Thomask. 1.**

Oberhemden
empfiehlt
15 Ernst Leidoritz 15
Grimma'sche Strasse.

Steppdecken-Watte
liefert billig die
Wattenfabrik 14 Klostergasse 14.

Strohüte garnirt u. ungarirt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen, Kinderhüte von 7 1/2 Bgr., Radenmützen von 6 Bgr. an empfiehlt **Marie Müller, Neumarkt, Bürgengeb.**

Wollene Spitzen, Wollene Einsätze, — neue Sendung — **Geschwister Brück, Neumarkt 24.**

Cevey'sche Glacé-Handschuhe, — neue Sendung, neue Farben — **Geschwister Brück, Neumarkt 24.**

Glacéhandschuhe und Cravatten
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl **C. Liebherr, Grimm. Str. 19, d. Café français gegenüber.**

Neuheiten
in Besägen, Spitzen, Knöpfen und Vofamenten empfiehlt billigst **A. Steiniger, Café français.**

Corsets
in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **A. Steiniger, Café français.**

Corsets
elegant und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt in grosser Auswahl **Albrecht Dittrich, Grimm. Strasse 23 — Ecke der Nicolaistr.**

Woll-Gulpure-Spitzen
hat in grösster Auswahl wieder vorrätig bei **Tittel & Krüger, Kaufhalle.**

Corsetten
deutsches und französisches Fabrikat, gut sitzend, empfiehlt zu billigen Preisen **Gustav Köhler, Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.**

Nicolaistrasse 14
G.W. Fischer.

Strumpfwarenlager
en gros en détail
Gesundheits-Jacken, -Hemden, -Hosen, Leibbinden, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Tücher etc. in Wolle und Baumwolle.

Drei- u. Vier-Pfennig-Cigarren
in alter vorzüglicher Qualität empfiehlt **Hugo Woydler, im innern Barfußgäßchen Nr. 2.**

Gardinen
in allen Sorten und Breiten, div. Mulls und Röcke, Negligée- und Rouleauxstoffe, Bettdecken etc. etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen **C. Morgner, Thomaskgäßchen Nr. 8.**

Für die Frühjahrsaison empfehle mein gut assortirtes Lager von **Taffetbändern schwarz und farbig, Sammetbändern, Blondes, Tülle, Spitzen** so wie **Bejagartikel** zu sehr billigen Preisen.
Constantin Goecker, Petersstraße 30.

Oberhemden
elegant und schön gewaschen Stück schon von 1 an, sowie Kragen u. Manschetten für Herren und Damen, Vorderhemden, Schlipse, Taschentücher etc. etc. empfiehlt zu den bekanntesten billigen Preisen die **Leinwandhandlung und Wäschefabrik von Woldemar Simon, Grimma'sche Straße 22, 1. Etage. Schuhmachergäßchen 10 parterre.**

Hainstraße, Tuchhalle. Franz Köst, Hainstraße, Tuchhalle.
Hutfabrikant,
empfiehlt **Filz-, Stoff- und Seidenhüte** neuester Façons in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
en gros. en détail.

Seiden- und Stoff-Hutfabrik
en gros — en détail
Lehmann & Brenchental, Comptoir und Fabrik: Peterstraße 50. Detail-Verkauf: Neumarkt 19.

Die Genossenschafts-Hutfabrik
in Leipzig,
1. Etage Nr. 13 Nicolaistrasse Nr. 15, 1. Etage, empfiehlt ihr gut sortirtes Lager in Filz-, Seiden- u. Stoffhüten in elegantester Ausführung und billigen Preisen. Alle in die Hutmacherei einschlagenden Reparaturen werden schön, schnell und billigst besorgt. Um gütigen Zuspruch bittet die **Genossenschafts-Hutfabrik.**

Die Schirmfabrik v. Augustus Bauer, Universitätsstraße 13b, Ecke Magazingasse, empfiehlt ihr großes Lager (60 Sorten) sauber u. solid gearbeiteter Sonnenschirme
im Preise von 15 Groschen bis 5 1/2 Thlr.

Von guß-, schmiedeeisernen und Thonröhren und Verbindungsstücken hält stets großes Lager die Continental - Actien - Gesellschaft für Wasser- und Gas-Anlagen in Berlin, Prinzenstraße Nr. 71, in Breslau, Altbilgerstraße Nr. 12, in Graz, Radekystraße Nr. 1.

Erfurter Schuh-Lager
von **Friedrich Wigand** ist in allen Arten Stiefeletten u. Gauschuhen für Damen und Kinder sowohl in den elegantesten als auch einfacheren Sorten auf das Reichhaltigste assortirt u. empfiehlt zu Fabrikpreisen **A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**
H. Heintz, Schuhwaren-Lager
eigener Fabrik, nach Wiener Muster, empfiehlt Herren- und Damenstiefeln. Bestellungen nach Maass werden prompt ausgeführt.
11. Nicolaistrasse 11.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.
Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug mit Ledersohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit und ohne Ledersohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Ledersohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, wasserdicht,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindleder, dopp. Sohle geschraubt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rainier Led., Ballstiefel,
Wiener Herren-Stiefeletten Filz mit Rindlederbesatz, dopp. Sohle geschraubt,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb-, Chagrin u. Ledersohle, mit Gummi u. Schnüren,
Wiener Herren-Schaft-Heftstiefel von bestem Rindleder,
Wiener Knaben-Stiefeletten und Stulpen,
Wiener Damenstiefeln mit Elastique, Defen, Knopf, in Leder, Zeug, Filz und Pelz,
Wiener Kinderstiefeln aller Sorten,
Wiener Ball- und Gauschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfiehlt das **Wiener Schuh-Lager von Heintz Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.**
Reparaturen prompt und billig.



Vollständige Küchen-Ausstattungen
für jeden Stand empfiehlt die **Permanente Ausstellung für Haus- und Küchenbedarf** von **Richard Schnabel, 7. Wintergartenstraße 7.**



Gartensand
roth oder gelb, liefert schnell **Wänzgasse 10. Herrmann Schramm.**

Geschäfts-Gründung.
Mit heutigem Tage eröffnen wir unser **Tabak- und Cigarren-Lager** eigener Fabrik, worauf wir die geehrten Käufer aufmerksam machen.
Leipzig, den 10. April.
Fr. Plätzner & Co., Rosenthalgasse Nr. 3.

Für 5 Thaler
versenden **1000 Stück Cigarren**, abgelagert, gegen Rechnung. (2262.)
Eisenach. Rossbach & Krug.

Cigarren.
No. 80. Bella Anna à Stück 8 S.
- 100. El Aquila de Oro à St. 10 S.
- 120. El Principe de Gales à St. 12 S.
- 150. El Espresso à Stück 15 S.
empfehle ich als etwas ganz Besonderes in dieser Preislage den Herren Kennern zur geneigten Beachtung.
Anton Schwabe, Cigarrenhandlung, Universitätsstrasse 1, im Eckhaus der Grimma'schen Strasse.

Unter der No. 68
empfehle eine gutschmeckende und gehaltreiche Cigarre, sogenannte Halbkeifer,
à Stück Sechs Pfennige.
Anton Schwabe, Cigarrenhandlung, Universitätsstrasse 1, Eckhaus der Grimma'schen Strasse.

50 Mille Carmen-Cigarren,
Carmen-Façon, gute Arbeit, schön im Brand und Qualität à 7 S pro Mille empfiehlt die Cigarrenhandlung **Anton Schwabe, Universitätsstraße 1.**

Kaffeezucker
à Pfund 36 S, im Grob billiger, empfiehlt **Wilh. Rob. Müller, Gerberstraße 67.**

Wein ROS TWD
echt ungarischen, ist billig zu haben Brühl 50, I bei **H. J. Tschopik.**

Riquet & Co.,
15. Klostergasse 15,
empfehlen ff. Elässer Wein, die Flasche zu 2, 11 und 12 1/2 S.

Verkauf oder Verpachtung.

Ein in Suderode am Harz in schönster Gegend belegenes, neuerbautes Hotel mit Nebengebäuden, Stallung, großem Garten, vollständig eingerichtet, ist sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Gold- und Silber-Drahtwaaren-Fabrik in Wien.

erste und älteste Firma am Plage, deren Erzeugnisse sich auf ihrem vorzüglichsten Absatzgebiete, den orientalischen Märkten, des besten Rufes erfreuen, ist wegen Rücktritt der Eigenthümer vom Geschäft aus freier Hand zu verkaufen.

Geschäftsverkauf.

Ein seit 30 Jahren am hiesigen Plage bestehendes Manufacturwaaren-Fabrikgeschäft ist zu verkaufen durch

Ein Friseur- und Barbiergeschäft in nächster Nähe des Altmarktes zu Dresden ist umstände halber sofort zu verkaufen.

Für Buchbinder. Eine Buchbinderei mit schöner Privat- u. Buchhändlerkundschaft ist preisw. zu verkaufen.

Ziegel-Vorkauf

Eine rentable Ziegelfabrik in gutem Zustande umweit Leipzig ist für 15,000 an einen zahlungsfähigen Käufer abzulassen.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Erweiterung eines außerordentlich gelunden und hohen Gewinn bringenden Fabrikgeschäfts wird ein

Socius

Maschinen-Techniker oder Kaufmann mit ca. 10 Wille Baareinlage gesucht.

Als Compagnon mit mehreren Tausend Thalern sucht man in ein Geschäft, gleichw. welcher Branche, einzutreten oder eigentl. zu übernehmen und bel. man Offerten unter C. G. 3090 bei Hrn. Otto Klemm, Unberstättstraße, niederzulegen.

Forderung

an geeignete juristische Personen unter sehr günstiger Offerte zu cediren, eventuell auch nur zur Ausführung zu übertragen gesucht.

Zu verp. sind billig gute Pianinos, Flügel und Pianoforte Gr. Fleischberg, 17, II. G. Gedre.

Pianinos, Pianoforte sind zu verkaufen und zu vermieten Halle'sche Straße 11, 2. Etage.

Ein gutes Pianino (neu) ist zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 9, 1 Treppe links.

Ein gut gehaltenes Mahog.-Pianoforte ist billig zu verkaufen Alexanderstraße 1 parterre rechts.

Ein tafelförmiges Instrument ist für 30 an zu verkaufen Bayersche Straße 6c, 2 Treppen.

Zither-Verkauf.

Eine gut gehaltene Zither ist preiswürdig zu verkaufen bei J. A. Silje, Ritterstr. 6, Victbldg.

Zu verkaufen ist eine Wanduhr. Reudnitz, Burg Str. 5, 2 Tr. links.

Billig, Billig, Billig!

feine Etüde, Taschenuhr, Briefkasten, Schreibmappen, Portemonnaie, Cigarren- und Reise-Etui, Regenröcke, Sonnenschirme, 5000 Phosphor- und andere zu verkaufen Dr. 82 im Vorst.

Auf Abzahlung

in monatlichen oder wöchentlichen Raten werden an solide ansässige Leute Herren- u. Damensachen gegeben.

Gardinen in allen Sorten u. Breiten werden billig verkauft Grimm, Straße 24, 2. Etage.

Federbetten in größter Auswahl, neue wie gebrauchte, desgl. alle Sorten neue Flaum- und Schleißfedern billigt Nicolaisstr. 31, Hof quervor, 2 Treppen bei Gnte.

Neue Federbetten, größte Auswahl, alle Sorten neue Schleiß- und Flaumfedern empfiehlt billigt Fr. Aug. Heime, Nicolaisstr. 13, 3. Et.

3 Gerichte gute Federbetten sind billig zu verkaufen Vorschuh-Geschäft Drühl 78, 2. Et. vornheraus.

Zu verkaufen ist sofort 1 Sopha wegen Vergrößerung bei J. Köpzig, Köpzig's Hof, Nicolaisstr. 43.

Schreib- u. Kleidersecretaire, Commodes, Sophas, Kleider- u. Küchenschr., 1 Tisch, verschied. Tische u. Stühle, Wiener Nothlehnstühle, dgl. Hausteile, schöne Weilerische. Berl. Place de repos. Hofmann.

Zu verkaufen 1 Mahagonisopha mit grünem Nipplüberzug und 1 ovaler Tisch. Sternwartenstraße Nr. 1, 1 Tr.

Ein Sopha ist zu verkaufen Kanstädter Steinweg Nr. 10 im Hofe 2 Treppen.

Zu verk. ein hübsches Ledertuch-Sopha Klosterstraße 5, 3. Etage.

Neue, gut gearbeitete Sophas u. Sprungfedermatrassen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße 24. V. Brunst, Tapezierer.

Sophas, Schränke, Commodes, Tische, Bettstellen, Schreibbur., Matr. verk. Windmühlenstr. 49, II. r.

Zu verk. stehen ein paar hübsige Sophas und ein kleines, und mehrere Bettst. Tausch. Str. 8 p. G.

Neue u. gebrauchte Möbel, 2 Nippschränke verkauft billig C. Kürth, Nicolaisstraße 19.

Möbel in Auswahl verkauft zu billigen Preisen C. Fischer, Nicolaisstraße Nr. 15.

Zu verkaufen sind 2 solide Bettstellen, wobei eine polirte, sowie ein einthüriger Kleiderschrank bei E. Tilsch, Hainstraße Nr. 25.

Zu verkaufen sind wegen Aufgabe des Geschäfts vier Stück Willcox, Gibbs und vier Stück Grover & Baker Maschinen Petersstraße Nr. 42 bei G. Räder.

Eine ganz gute Strickmaschine ist sehr preiswürdig zu verkaufen Drühl 78, 2. Et. vornher.

Ein Chapeot in gutem Zustande ist zu verkaufen Wasserstr. Nr. 4, Mittelgebäude parterre.

Zu verkaufen eine ausgese. gut geb. neue Tafelwaage, 10 Rilo. Wdh. beim Hausm. Hospitalstr. 7.

Cassa-Schränke div. Größen, Doppelpulte, Dreh- u. festel, Ladentafeln, Briefregale, ein hübsiges Schreibpult u. s. w. Verkauf Reichstraße 16, C. F. Gabriel.

Zu verkaufen sind wegen sehr hohen Alters (sehr billig) folgende Gegenstände:

- 1) eine Tischler-Werkbank, fast neu, 2) schönes dgl. Werkzeug dabei, 3) eine H. Drehbank zu Holz nebst Werkzeug, 4) ein eiserner Waageballen bis 1 Ctr. wiegend mit gewöhnlichen Gewichtsn regulirt, 5) eine Decimal-Waage, auch 1 1/2 Ctr. tragend, für Detailisten, 6) ein Tisching, scharf schießend, 7) ein Regulator mit Garantie, 8) außerdem noch div. Uhrmacherwerkzeuge.

Zwei Drehbänke in gutem Zustande werden billig verkauft Grimma'sche Straße 20 im Hofe.

Zwei gut erhaltene 9flammige Gasronleuchter, die auch zur Delbe-leuchtung umgewandelt werden können, sind preiswerth zu verkaufen.

Ein großer Pedebauer steht zum Verkauf Windmühlenstraße 30 im Hofe.

Eine gut erhaltene Waschwanne und ein schönes Drüschfaß sind sofort zu verkaufen Waisenhausstraße 34, 4 Treppen, 2. Thür links.

Zu verkaufen sind 3 Waschwannen, 1 große Badewanne, 1 Fleischfaß in Schr., versch. Fleisch- u. Holzbadestübe Sternwartenstr. 45. F. Beyer.

Ein gr. Kinderwagen zum Schieben ist billig zu verkaufen Rürnberger Straße 37, Hof 2 Tr.

Zu verkaufen ist noch ein guter Kinder-Schiebewagen Löbnowstraße 11, 2. Etage.

Ein eiserner Cylinderröfen ist zu verkaufen Poststraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu verkaufen ein eiserner Regulirsofen, fast neu, und Holzbronzeleuchter Gellertstraße Nr. 1.

Eine nicht zu kleine Sommer-Rohr-150 Pfd., ist für 4 Thlr. in der Sobliker Mühle zu verkaufen.

Mehlbunde - Augustusplatz - zu verkaufen oder länger zu verpachten Fleischergäß Nr. 7, I.

Zu verkaufen ist eine schön gehaltene Gartenlaube Blumengasse 4 part. rechts.

Sornspäne sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 42, 3 Treppen rechts.

Bas, schön, gut geröstetes, passend für Gärtner, liegt eine Partie zum Verkauf bei J. David Zschämisch in Langenleuba-Oberhain.

2 Stück Gold-Eschen, Prachtexemplare, sowie starke baumartige Buchsbäume verkauft F. Mönch, Carolinenstraße 22.

Zu verkaufen eine Partie schöner kurzer Buchsbaum beim Hausmann Königsstraße 15.

Buchsbaum zum Verpflanzen, à Korb 8 W, ist eine große Partie zu verkaufen bei E. Kollé.

Ein circa 300 Kubfuß canadische Pappel in Stämmen sind zu verkaufen. Adressen abzugeben bei G. Bachmann, An der Pleiße Nr. 6.

Prima Mauersteine, Mai bis September billig abzug. Adr. B. H. 43. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

800 Fußer guter Mauerstrand kann sofort geliefert werden Sidonienstraße Nr. 21.

Ein alter Waagen ist billig zu verkaufen beim Hausmann Kessler, Kleine Fleischergasse 23/24.

Eine Droschke mit Geschirr ist zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 21.

Eine neue Droschke steht zum Verkauf beim Schmiedemeister Engelmann, Marktstraße 8.

Eine Droschke u. ein Pferd sind billig zu verkaufen Reudnitz, Feldstraße Nr. 17.

Zu verkaufen. 2 Stück 4zöllige starke Kastenvagen, 2 leichte Halbbedeckte, 1 Spritzwagen und leichter Kastenvagen, mehre schöne Rutzgeschirre sind zu verkaufen in der Schmiede zu Volkmarzdorf.

Ein Handwagen, zweieräderig, sehr billig zu verkaufen Grimma'sche Straße 20 im Hofe.

Zu verkaufen sind 2 Stück 2räderrige Handwagen Plagwitz, Hocherstraße Nr. 22.

Ein elegantes Reitzeug nebst Sattel und diverse Schabralen sind zu verkaufen. Näheres Zeiger Straße 14 beim Besizer.

Ein Pferd, 9 Jahre alt, verkauft als überdüchtig Gohlis. Eduard Brandt.

Ein elegantes Reitpferd, Wallach, sein geritten u. fromm, ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen. Näheres Löpferstraße Nr. 4, Stadt Gotha, 1. Etage.

Ein Transport Dessauer neu-milchender Kühe mit Kälbern trifft Freitag den 11. April zum Verkauf ein Johannistage, Jangenberg's Gut. G. Heyn, Bleichhader.

Mittwoch d. 9. April traf ein Transp. Dess. neu-milchender Kühe mit Kälbern z. Verkauf hier Albert Hertling, Bleichhader, Schwarzes Roth, Berkerstr. 50.

Gohlis. Fette Schweine stehen zum Verkauf Hauptstraße Nr. 16.

Ein Ziegenbock ohne Hörner und ein junger kräftiger Zughund sind zu verkaufen Thonberg, Hauptstraße Nr. 25.

Zu verkaufen sind zwei fetze Schafe Zeiger Straße Nr. 27, 1 Treppe.

Deonberger (St. Bernhards-) Hunde jeden Alters, stets zahlr. vorz. Gohlis, Windmühlenstr. 86.

Eine schöne große Hundin ist zu verkaufen Bayersche Straße Nr. 7 b.

Junge Affenpinscher, fein coupirt, verkauft B. Sindorf, Berliner Straße 21.

Ein Jagdhund, gelehrt, 7 Wochen alt, prachtvoll gezeichnet, ist billig zu verkaufen Mittelstraße 20 part. r.

Ein Bernhardsiner-Hund, 1 Jahr alt, zimmerrein, sehr wach und mit Kindern fromm, ist wegen schneller Abreise für den billigen u. festen Preis von 25. bei Herrn Sattler Schulz, Große Fleischergasse Nr. 10-11, zu verkaufen.

Ein schöner schwarzer Hund ist zu verkaufen Mühlgasse 2 parterre.

Zu verkaufen ist ein gut schlagender Canarienhahn, welcher sich sehr zur Decke eignet, Johannistage 13, 2 Tr. links.

Ein Canarienhahn, 4 Eier, sowie ein großer Pedebauer billig zu verk. Alexanderstr. 4, II. r.

Kaufgesuche.

In Gohlis wird ein mittleres Wohnhaus für eine Familie passend, zu kaufen gesucht. Off. unter W. 26. poste rest. Gohlis erbeten.

Haus

für 5-8000 Thlr. Nähe Leipzig zu kaufen gesucht. Off. sub B. 833: befristet

Robert Braunes

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein gut gebautes Haus mit Garten wird bei einer Anzahlung von 5-6000 an zu kaufen gesucht. Offerten unter A. J. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein intelligenter, namentlich im Englischen gebildeter, vermöglicher Mann von 32 Jahren, unverh., welcher Leipzig irgend einer anderen deutschen Großstadt vorzieht, wünscht sich hier an einem nachweislich soliden industriellen Unternehmen oder Geschäft zu betheiligen. Referenzen ausgetauscht. Adr. M. O. 941. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kaufmann wünscht als Theilhaber in ein bestehendes Engros-Geschäft am hiesigen Plage mit einem Capital von 8-10,000 einzutreten und bittet hierauf bezügliche Adressen unter Zusicherung strengster Discretion an das L. Comp. v. F. L. Schöller, Kl. Fleischerg. 27, gelangen zu lassen.

Ein solider, mit mannichfachen Kenntnissen und Erfahrungen ausgestatteter gebildeter Mann sucht sich mit 2-3000 an einem nachweislich rentablen, womöglich kaufmännischen Geschäft thätig zu betheiligen oder auch entsprechende Stellung in einem solchen.

Adressen unter H. G. 38. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Pianoforte für nicht zu hohem Preis wird zu kaufen gesucht. Adr. bittet man franco niederzulegen Mittelstraße Nr. 11, 3. Etage.

Einkauf

von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Treffer etc. Robert Mey, Drühl Nr. 25, Stadt Eöln.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufte zu höchstem Preis. Adr. erbitte Barfußgäßchen 5. Köhner.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufte zum höchsten Preis und erbittet Adressen Petersstraße Nr. 24, 4 Tr. (früher Petersstraße Nr. 30) W. Sonntag.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhaush. u. s. w. Erb. Dr. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Kromm.

Zur gütigen Beachtung! es empfiehlt sich dem verehrl. Publicum in und um Leipzig (auch im benachbarten Ausland) im „Ein- u. Verkauf“ jeder Art, alterthüm. oder neuerer, Mahagoni-, Nußbaum- u. a. Möbel, desgl. Pianos, Porzellan, Federbetten, NB. ganze Nachlassenschaften | werden 5 x übernommen | reelle Taxe übernommen | Contor- u. Geschäfts-Möbel, | so auch | Contor- u. Geschäfts-Möbel, | Pulte, Cassaschränke | u. s. w. J. Barth, | Kleine Fleischerg. 16.

Schreibsecretair wird zu kaufen gesucht. Adr. unter S. 118: durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 Sophas, 4 Stühle mit hoher Lehne, 1 Tisch, 1 Bettstelle mit Matraxe, 1 Kleiderhänger werden zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten nimmt die Expedition ds. Bl. unter G. G. S. entgegen.

Gesucht werden ein Secretair, ein Sopha, ein Sophatisch, eine Bettstelle mit Federmatraxe, gebraucht, aber gut erhalten. Offerten unter M. K. 100. durch die Expedition d. Bl.

Wer verleiht Möbel oder verkauft solche auf Abzahlung? Adressen bittet man unter C. S. 25 in der Expedition d. Bl. abzug.

Gebr. Bettstellen, Tische, Stühle, Sophas werden zu kaufen gesucht Gerberstraße 1/2, 2 Tr. links.

Zu leihen oder zu kaufen gesucht ein Duffel. Adr. unter E. Z. d. d. Expedition d. Bl.

Gesucht ein gebr. Ofenfassung. Zu melden Poststraße Nr. 2 beim Hausmann.

Ein Goujon-Walzwerk mit verschiedenen Walzen wird zu kaufen gesucht. Offerten unter F. Sch. 67. poste restante Apolda.

Mehrere Schneebäder, 70-100 K. schwer, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter S. T. 11 28 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht
Sofort eine große **Baubude** oder **Baracke**.
Gef. Offerten abzugeben an **H. Raumann**,
Gute Quelle.

Gebräuchte Polstische
kleinsten Formates sucht billig zu kaufen
E. Heyne, Johannisgasse 21.
Ein leichter vierräderiger

Handwagen

wird zu kaufen gesucht. Adr. W. 828 befordert
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Sollte ein edler Menschenfreund einem jungen
strebsamen Manne 200 M gegen Zinsen auf drei
Jahre leihen, so bittet man werthe Adr. unter
Chiffre A. N. H . 4. in der Exp. d. Bl. niederzuj.

50 Thlr . werden sof. von einer Dame zu leihen
gesucht unter B. 50 durch die Exped. d. Bl.

Geld am billigsten auf Waaren, Wäsche,
Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold,
Silber, Cigarren u. s. w. Peterssteinweg 61, II.,
Ecke der Pleißengasse.

Geld. Seltener werden zu höchsten Preisen
alle Waaren, Uhren, Gold, Silber,
Löhnpapiere, Wertpapiere, Betten, Wäsche,
Kleider u. s. w. Provision pr. Monat
Gesualter, Brühl 82.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold und Silber u.
s. w. billigst, Grimm. Str. 24, Hinterhaus II

Geld auf Waaren, Lagerische, Wechsel,
Cigarren u. s. w. wird vermittelt durch
S. Fischer, Nicolaistr. 31, Blauer Dacht.

Geld auf alle Waaren, Uhren, Gold,
Silber, Leibpapiere, Betten,
Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Beim
Kauf Zinsen billigst Brühl 36, I. Etage.

Geldvorschuße
werden auf alle Werthgegenstände gegeben Schletter-
straße Nr. 9, hohes Parterre.

Geldvorschuße
auf alle Werthgegenstände
Burgstraße 26, II.

Lombard- u. Vorschussgeschäft
Magazingasse 17, I. Treppe
(Corio-Palä)

wird auf alle Gegenstände der höchste Preis ge-
geben und pro Thaler per Monat mit $\frac{3}{4}\%$
Provision berechnet.

Heiraths-Gesuch.

Ein selbstständiger gebildeter und vermöglicher
junger Mann (Kaufmann, 35 Jahre alt, evang.
Confession) sucht die Bekanntschaft eines liebens-
würdigen, hübschen, jungen Mädchens zu machen,
um sich zu heirathen, wenn gegenseitige Zu-
neigung vorhanden. — Bedingung ist: ein guter
Charakter und Sinn für Häuslichkeit. — Er-
wünscht ist ein bares Vermögen von nicht unter
 Thlr 15000 — welches indessen Eigenthum der
Frau verbleiben soll. — Strengste Discretion
wird von beiden Seiten vorausgesetzt.
Selbstgeschriebene Adressen mit Photographie —
anonyme Zuschriften und Unterhändler bleiben
unberücksichtigt — werden bis zum 12. d. M.
erbeten unter U. 9977 an die **Annoncen-
Expedition von Rudolf Mosse** in
Berlin.

Gesucht wird eine Stiehmutter
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27, 2 Tr.

An American Student wishes to exchange
lessons in English for lessons in German. Now
who are not already advanced in English
med apply.
Address **Robert** in the Expedition of this
paper.

English Conversation

wird gesucht nebst Preisofferten unter
O. H. 999. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht
zur Theilnahme an franz. Unterricht ein
16—12- und 15—16jähriges Mädchen
Diefenstraße 7 parterre links.

Weber lehrt Photographie, in welcher
Anfragen seit u. unter welchen Bedingungen?
Gef. Offerten unter F. L. H 19 nimmt die
Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine Dame wünscht Unterricht im Blumen-
malen zu n. Adr. w. erb. sub E. S. poste rost.

Privat-Entbindungen.

Damen finden unter strengster Discretion
Monate zuvor freundliche Aufnahme: Hebamme
Bauer, Postschappel bei Dresden.

Offene Stellen.

Commis = Gesuch.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird
ein solider Verkäufer gesucht. Antritt 1. Mai.
Adressen unter A. Z. H 613. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht
wird für ein bedeutendes Fabrikgeschäft
in Kleiderstoffen ein

Agent

mit Domicil in Leipzig, der auch das
übrige Sachsen mit bereisen kann.
Offerten abzugeben bei Herrn **J. B.
Eimburger junior** in Leipzig.

Ein literarisch gebildeter junger Mann findet
unter
Z. Y. X.
posto restante Leipzig
bauernde Beschäftigung.

Commis-Gesuch.

Zum sofortigen oder ehesten Antritt wird ein
mit der **Werkzeug-Branchen** vertrauter tüch-
tiger Commis für eine Kurzwaarenhandlung
gesucht. Anerbieten unter S. B. H 10. befordert
die Expedition dieses Blattes.

Das **Stellen-Vermittlungs-Bureau** von
Oscar Macunling in Potsdam sucht
für folgende oder später 4 Reisende, 3 Comptoi-
risten, 1 Kasseher, 2 Brenner, mehrere Verkäufer-
innen, Wirthschafterinnen, 2 Sonnen und 1
Gesellschafterin für größere Orte Deutschlands.
Die Herren Chefs ersuche ich höflich, mir
Bacanzgen immer gleich anzumelden, Kosten ent-
stehen denselben nicht.

Ein tüchtiger **Provisionreisender**, welcher
hier und umgegend bekannt ist, wird unter guten
Bedingungen gesucht
Große Windmühlenstr. 41, I. Etage links.

Ein solider Reisender,

in der **Leinen-Branchen** bewandert,
findet angenehme Stellung in einem
größeren hiesigen Hause.
Offerten werden unter **L. J. H 1**
an die Expedition d. Bl. erbeten.

Nach auswärts findet ein anständiger
lediger Mann, welcher 500 M Caution
stellen kann, sehr gute Stellung. Zu er-
fragen v. 10 Uhr an **Querstraße 16, I.**

Ein Schreiber

wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Advocat **Ludwig**, Ritterstraße Nr. 43.

Ein Knabe, welcher jetzt die Schule verläßt und
Schreiber werden will, kann sich bei mir melden.
Advocat **Lorenz**, Reichstraße 30.

Für auswärts wird zum sofortigen Antritt
ein **Schreiber** gesucht. Solche, die bereits im
Buchhandel gearbeitet haben, erhalten den Vor-
zug. Näheres durch Herrn Hermann Schulze
in Leipzig, Nürnberger Straße 15.

2 Violin-Prim-Spieler

(vorzüglich bewandert im Orchesterpiel) finden so-
fort brillantes Engagement während der Wiener
Weltausstellung in einer Concertcapelle. Briefl.
zu wenden an den **H. Hofballmusikdir. Eduard
Strauß**, Wien, Leopoldstadt, Taborstraße 17.

4 sehr geschickte **Xylographen**, welche hohen
Gehalt beanspruchen können, 3 Xylographen, welche
sich noch ausb. wollen, 1 Lehrling werden gesucht
C. Herm. Schulze, Xylograph. Anst. Leipzig & Berlin.

Tüchtige Xylographen

finden sofort eine dauernde Stellung. Nur
solche wollen Proben mit Angabe ihrer An-
sprüche gefälligst einsenden bei
C. Tetzel, Berlin, Kochstr. 14, II.

Holz-Bildhauer-Gehülfen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Magdeburg. G. Zabel, Jacobsstr. 6.

Ein tüchtiger Steindrucker

findet sofort dauernde Stellung in
der Druckerei von **Paul Strebelow**
in **Schöps**.

Ein Steindrucker,

welcher im Bunt- und Ueberdrucken Tüchtiges
leistet, findet bei **hohem Lohn** dauerndes En-
gagement. **F. W. Garbrecht**, Johannis-
gasse Nr. 32.

Buchbindergehülfen, Sortimenter als auch
Partiarbeiter, können dauernde Arbeit erhalten.
C. Langner, Reichstraße 15.

Ein **Cartonnagenarbeiter**, gleichzeitig Buch-
binder, findet dauernde Stellung bei
S. Wohl, Sternwartenstraße 38/39.

Buchbindergehülfen werden auf dauernde
Beschäftigung gesucht Königsplatz Nr. 18.

Buchbinder-Gehülfen sucht
S. Fickenther, Duerstraße Nr. 10.

Buchbinder, fertig in Brochuren-Arbeit und
Leinwandbinden, werden aufgenommen in der
Fabrik des **Wiener Weltausstellungs-
Katalogs 1873**.

Anfragen in der Buchbinderei v. **L. Anderjash**,
Wien, Rothburmstraße 12.

1 Conditorgehülfe

zum sofortigen Antritt wird gesucht.
A. Isaleib,
Conditorei Weimar,

Polirer gesucht,
jedoch nur Solche, welche im Auspoliren neuer
Reubles bewandert sind, finden dauernde Beschäf-
tigung bei hohem Lohn Petersstraße 13, I. Etage.

Accurate gute Tischler

finden sofort sowie auch später dauernde
Beschäftigung in der **Pianosortefabrik**
von
Jul. Blüthner.

Ein tüchtiger **Möbelpolirer** wird gesucht.
Petersstraße 42, I. Etage.

Zwei **Korbmacher-Gesellen** finden dauernde Be-
schäftigung (geschlagene Arbeit) bei hohem Lohn
in Sangerhausen am Harz bei **C. Wand-
schneider**. Die Reisekosten werden vergütet.

Tücht. **Zimmergesellen** finden Arbeit (Wochen-
lohn 7 M) bei **H. A. Reichsmann**, Zimmer-
meister, Lessingstraße 11 in Leipzig.

2 **Schlossergesellen** finden sofort Arbeit.
Reinberg, Zschische, Wegmanns Garten.

Ein **Metalldreher** gesucht
Sidonienstraße Nr. 12 B.

Einen eigenstimmigen **Eisendreher** für genaue
Arbeiten sucht bei hohem Lohne an eine kleinere
Reichspindelwerkstatt die
Maschinenfabrik: **Reuschnefeld**, Eisenbahnstr. 3.

Einen **Gaschlosser** sucht
Louis Riethe, Petersstraße 34.

Tüchtige **Schlossergesellen** finden dauernde
Arbeit **Turnerstraße 6**.

Einen **erfahrenen Eisenhobler**
sucht sofort
Max Friedrich's
Maschinenfabrik in **Plagwitz**.

20 Maschinen Schlosser,

jedoch nur tüchtige, sucht sofort
Max Friedrich's
Maschinenfabrik in **Plagwitz**.

Ein **Klempnergehülfe** wird gesucht
Thomaskirchhof Nr. 1. **Ferdinand Pape**.

Zwei **Klempnergesellen**, gute Arbeiter,
sucht, **Louis Riethe**, Petersstraße Nr. 34.

Klempnergesellen

finden Beschäftigung bei
Woldemar Bachmann, Johannisgasse 32.

Gesuch.

Vier **Malergehülfen** und **Lackier** finden
sofort bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung.
Reisepesen werden vergütet.

Aug. Wilhelm,
Decorationsmaler in **Greiz**.

Tüchtige **Maurer**
finden dauernde Arbeit bei **Robert Bauer**,
Bauhofstraße Nr. 1.

Für mein **Engros-Geschäft** in **Kunstst.**, Contor-
rentenfilien und Kurzwaaren suche einen **Lehrling**
aus achtbarer Familie, Kost und Logis, eventuell
gegen entsprechende Entschädigung beim **Principal**.
Fr. Aug. Grobmann, Peterstr. 30 (i. Dirsch).

Einem **rechtschaffenen** jungen Manne mit guter
Schulbildung bietet sich günstige Gelegenheit in
einem hiesigen Manufactur-Engros-Geschäft als
Lehrling placirt zu werden.

Selbstgeschriebene Adressen werden sub D. H 444
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Lehrling

kann unter günstigen Bedingungen Platz finden
bei **E. Gofer**, Goldschläger, Inselstraße 19.

Gesucht wird ein **Lehrbursche**, welcher Lust
hat zur **Buchbinderei** Duerstraße Nr. 34.

Ein **Böttcherlehrling** wird unter günstigen Be-
dingungen gesucht bei **Ed. Schubert**, Burgstr. 10.

Ein **Sohn** rechtlicher Eltern, welcher Lust hat
Maler zu werden, kann sich melden bei
E. Kühn, Schretergäßchen 6, I.

Gesucht 1 I. Zimmerkellner, 2 Hotelkellner
auf Rechnung, 4 Rest.-Kellner, 2 Köche, 3 Kutscher,
2 Markthelfer, 1 Gärtner, 1 Schreiber, 1 Zeitung-
träger, 8 Burschen u. 12 Knechte durch
Werner S. Binder, Ritterstr. 2, I.

Gesucht 2 tücht. Kellner u. 1 Koch für Bader-
ort, 3 Zimmerkellner, 3 Restaur.-Kellner, 1 Rest-
kellner, 1 junger Schreiber, 2 herrschaftl. Diener,
1 Schreiber u. Diener, 1 Hausknecht, 1 Boigt,
1 Büffetb., 3 Kellnerb. d. H. Voss, Ritterstr. 48, II.

Gesucht 16 Kellner (siehe Stell. Bäd., Messe,
Hotel u. Restaur.), 18 Kellnerb., 5 Commis,
3 Markthelfer, 2 Hausknechte, 1 Bierausgeber,
5 Kutscher, 3 Diener, 18 Bursch., 12 Knechte.
E. Friedrich, Gr. Fleischerstraße 3, I.

3 Zimmerkellner, 6 Restaur.-Kellner, 4 Kellner-
burschen, 3 Regalburschen pr. 15. April sucht
S. Steineck, Markt 9, I.

Kellner-Gesuch.

8 junge Kellner und 2 Büffetburschen erhalten
durch mich gute Stellen. Zu ersr. Kleine Wind-
mühlenstraße Nr. 9 parterre. **Wegle**.

Ein sehr tüchtiger
Ober- Saalkellner

wird für ein erstes Hotel in **Dresden** gegen
hohes Salair sofort zu engagiren gesucht.
Anmeldungen unter **H. Q. 586** befordert
die **Annoncen-Expedition von Hansen-
stein & Vogler** in **Dresden**.

Ein **gewandter Restaurations-Kellner**
findet die Messe über Engagement
Magdeburger Bahnh.

4 Köche, 2 Zimmerkellner, 3 Koch-
placirt. **F. Schimpf**, Plagwitz Str. 4.

Gesucht
wird ein gewandter und solider **Haushalt**
Müllers Hotel.

Gesucht wird ein cautionsfähig. **Contor-
diener**. Näh. Große Fleißergasse 3, I.

Gesucht wird für mein **Engr.** und **Eisen-
waarengeschäft** zum baldigsten Antritt ein kräft.
Markthelfer. Bewerber wollen sich unter
Beibringung ihrer Zeugnisse melden bei
C. A. Dreßler, Petersstraße 30.

In ein großes Geschäft wird in **Monatslohn**
ein **ordentlicher Mann**

zum sofortigen Antritt gesucht, der mit **Reubles**
umzugehen weiß. Adressen unter **J. H. 100**. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein gewandter, junger Mann
als **Markthelfer**, der in einem **Modewaaren-
oder dem ähnlichen Geschäft** schon gewesen ist.
Franz Zangenberg,
Grimm. Str. 32.

Zum **sofortigen** Antritt wird ein mit **guten**
Zeugnissen u. Empfehlungen versehenen **Markt-
helfer** und **Laufbursche** gesucht.
Albin Fischer,
Reichstraße Nr. 13, Hof 1 Treppe.

Zum 15. April werden ein **Markthelfer**, der
zu packen versteht, 1 **Laufbursche** resp. **Haush.**
mann in **Jahr- oder Wochenlohn** gesucht.
Ranstädter Steinweg 11, I. Treppe.

Einen **kräftigen Arbeiter** sucht bei gutem
Lohn **C. Lange**, Johannisgasse 32.

Einen **Handarbeiter** sucht die
Maschinenfabrik: **Reuschnefeld**, Eisenbahnstr. 3.

Gesucht wird sofort ein kräft. **Mühlknecht**
bei gutem Lohn. **Mühle Schleuditz**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein
Geiger, der eine kleine Dampfmaschine zu führen
versteht, und 2 tüchtige **Handarbeiter**. Zu er-
fragen bei **Sandel & Co.**, Brühl 57.

Gesucht wird ein **Omnibuskutscher** vor dem
Windmühlenthor Nr. 4, bei **H. Findeisen**.

Lohnkutscher.

Mehrere **Lohnkutscher** können mit einem leichten
Wagen versehen 4—6 Wochen dauernde Arbeit
erhalten pro Tag 3 M 20 P . Adressen unter
A. A. 10 in d. Filiale d. Bl. **Hainstr. 21** abzug.

Ein
herrschaftl. Kutscher

zum Antritt für den 15. Mai wird gesucht. Der-
selbe muß seiner Sache selbst. vorhaben können
und mit besten Zeugnissen versehen sein. Daher
Lohn wird zuge. Adr. unter **H. von N.** be-
fordert die Buchtblg. von Herrn **Otto Klemm**.

Gesucht wird ein **Kollknecht**.
Zu melden Brühl Nr. 59, II.

Gesucht werden zum **sofortigen An-
tritt** einige **Kollknechte**
Gohe Straße Nr. 30.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Herdknecht**
Antonstraße Nr. 9.

Gesucht werden sofort 2 **Knechte** zum **Kohlen-
fahren** und **Rollen**. Zu melden beim **Restaurant**
Beandorf, Bayerische Straße.

Gesucht
zum **sofortigen** Antritt ein **kräftiger Pferde-
knecht** Gerberstraße 7, I. Etage.

Ein **geschickter, fleißiger Bursche** findet
dauernde und lohnende Beschäftigung im
Feuerwerk-Laboratorium zu **Gohlis**.

Zwei Burschen
finden Beschäftigung bei
Wieler & Co., Eiferstraße Nr. 43.

Einen **Burschen**, welcher diese **Diener** die
Schule verlassen, sucht zum **Begebenen**
Gustav Kühns Metallbuchstaben-Fabrik.
Neumarkt 29.

2 **Burschen**, welche diese **Diener** die Schule
verlassen, werden zu leichter Arbeit gesucht
Waisenhausstraße Nr. 35 parterre.

Gesucht wird ein 14—16 jähriger **Bursche**
für leichte Hausarbeit in
Gohlis, Linden-Allee Nr. 10.

Gesuch: Ein **Bursche** zu leichter Handarbeit
Salomonstraße 15.

Ein **kräftiger Bursche** von 16—17 Jahren
wird gesucht. Zu melden **Vormittags** bei Herrn
Castellan **Dieweg** im **Augusteum**.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher Lust hat
Barbier zu werden, **Gerberstraße Nr. 56** bei
Emil Pommer.

Ein **ordentlicher Kellnerbursche**

findet sofort oder zum 15. d. M. Stellung.
Zu erfragen **Kohlstraße 12**.

Ein **Kellnerbursche** wird bis 15. d. M. gesucht.
W. Lorenz, Neumarkt 3.

Gesucht wird zum 15. d. oder 1. Mai ein
Kellnerbursche **Karlstraße 9** in der **Restaurations**.

Zum **sofortigen** Antritt wird ein **gewandter**
Kellnerbursche, sowie ein **Bursche**, der Lust hat
Kellner zu werden, gesucht. Näheres **Universitäts-
straße Nr. 10** in der **Restaurations**.

Kellner- bursche
findet Stelle im **Schiller-
schlosschen** in **Gohlis**.

Gesucht ein **kräftiger Laufbursche** von 14 bis
15 Jahren. Meldungen von 9 Uhr ab
Johannisgasse Nr. 6 parterre.

Gesucht wird ein Kaufbursche von 16-17 J. Zu erit. Reudnitz, Chausseestraße 13, Stauden's Küche.

Ein Kaufbursche gesucht Sidonienstraße Nr. 12 b.

Zum 15. April oder 1. Mai e. suche einen kräftigen Kaufburschen oder Markthelfer ins Jahrlohn. Ernst Werner, Peterssteinweg 6.

Ein Kaufbursche wird gegen Wohnung, Kost und Lohn gesucht Waldstraße Nr. 4.

Gesucht ein kräftiger Kaufbursche, 14-16 Jahre alt, von anständigen Eltern ins Jahrlohn! Gewandstraße Nr. 2, 1. Etage. Lindemann.

Ein Kaufbursche von 14 bis 15 Jahren, welcher eine hässliche Handschrift schreibt und ein angenehmes freundl. Aeußere besitzt, bei Franz Obme, Uniderritätsstr. 20.

Ein ordentlicher, fleißiger, junger Mensch wird als Kaufbursche und zum Nageln kleiner Kisten gesucht Elberstraße Nr. 21, 1 Tr. im Comptoir.

Gesucht 1 Gouvernante, 3 Wirthschafterin, (Def. u. Priv.), 1 Bonne, 1 geb. Mädchen 3. Unterfl. d. Hausfl., 1 Verkäufer, 6 Kochmams, 5 Köchinnen, 1 Zimmermädchen, 12 Dienstmädchen durch A. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird ein Kaufbursche von 14 bis 15 Jahren, welcher eine hässliche Handschrift schreibt und ein angenehmes freundl. Aeußere besitzt, bei Franz Obme, Uniderritätsstr. 20.

Ein ordentlicher, fleißiger, junger Mensch wird als Kaufbursche und zum Nageln kleiner Kisten gesucht Elberstraße Nr. 21, 1 Tr. im Comptoir.

Gesucht 1 Gouvernante, 3 Wirthschafterin, (Def. u. Priv.), 1 Bonne, 1 geb. Mädchen 3. Unterfl. d. Hausfl., 1 Verkäufer, 6 Kochmams, 5 Köchinnen, 1 Zimmermädchen, 12 Dienstmädchen durch A. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird ein Kaufbursche von 14 bis 15 Jahren, welcher eine hässliche Handschrift schreibt und ein angenehmes freundl. Aeußere besitzt, bei Franz Obme, Uniderritätsstr. 20.

Ein ordentlicher, fleißiger, junger Mensch wird als Kaufbursche und zum Nageln kleiner Kisten gesucht Elberstraße Nr. 21, 1 Tr. im Comptoir.

Gesucht 1 Gouvernante, 3 Wirthschafterin, (Def. u. Priv.), 1 Bonne, 1 geb. Mädchen 3. Unterfl. d. Hausfl., 1 Verkäufer, 6 Kochmams, 5 Köchinnen, 1 Zimmermädchen, 12 Dienstmädchen durch A. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird ein Kaufbursche von 14 bis 15 Jahren, welcher eine hässliche Handschrift schreibt und ein angenehmes freundl. Aeußere besitzt, bei Franz Obme, Uniderritätsstr. 20.

Ein ordentlicher, fleißiger, junger Mensch wird als Kaufbursche und zum Nageln kleiner Kisten gesucht Elberstraße Nr. 21, 1 Tr. im Comptoir.

Gesucht 1 Gouvernante, 3 Wirthschafterin, (Def. u. Priv.), 1 Bonne, 1 geb. Mädchen 3. Unterfl. d. Hausfl., 1 Verkäufer, 6 Kochmams, 5 Köchinnen, 1 Zimmermädchen, 12 Dienstmädchen durch A. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird ein Kaufbursche von 14 bis 15 Jahren, welcher eine hässliche Handschrift schreibt und ein angenehmes freundl. Aeußere besitzt, bei Franz Obme, Uniderritätsstr. 20.

Ein ordentlicher, fleißiger, junger Mensch wird als Kaufbursche und zum Nageln kleiner Kisten gesucht Elberstraße Nr. 21, 1 Tr. im Comptoir.

Gesucht 1 Gouvernante, 3 Wirthschafterin, (Def. u. Priv.), 1 Bonne, 1 geb. Mädchen 3. Unterfl. d. Hausfl., 1 Verkäufer, 6 Kochmams, 5 Köchinnen, 1 Zimmermädchen, 12 Dienstmädchen durch A. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird ein Kaufbursche von 14 bis 15 Jahren, welcher eine hässliche Handschrift schreibt und ein angenehmes freundl. Aeußere besitzt, bei Franz Obme, Uniderritätsstr. 20.

Ein ordentlicher, fleißiger, junger Mensch wird als Kaufbursche und zum Nageln kleiner Kisten gesucht Elberstraße Nr. 21, 1 Tr. im Comptoir.

Gesucht 1 Gouvernante, 3 Wirthschafterin, (Def. u. Priv.), 1 Bonne, 1 geb. Mädchen 3. Unterfl. d. Hausfl., 1 Verkäufer, 6 Kochmams, 5 Köchinnen, 1 Zimmermädchen, 12 Dienstmädchen durch A. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird ein Kaufbursche von 14 bis 15 Jahren, welcher eine hässliche Handschrift schreibt und ein angenehmes freundl. Aeußere besitzt, bei Franz Obme, Uniderritätsstr. 20.

Ein ordentlicher, fleißiger, junger Mensch wird als Kaufbursche und zum Nageln kleiner Kisten gesucht Elberstraße Nr. 21, 1 Tr. im Comptoir.

Gesucht 1 Gouvernante, 3 Wirthschafterin, (Def. u. Priv.), 1 Bonne, 1 geb. Mädchen 3. Unterfl. d. Hausfl., 1 Verkäufer, 6 Kochmams, 5 Köchinnen, 1 Zimmermädchen, 12 Dienstmädchen durch A. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird ein Kaufbursche von 14 bis 15 Jahren, welcher eine hässliche Handschrift schreibt und ein angenehmes freundl. Aeußere besitzt, bei Franz Obme, Uniderritätsstr. 20.

Ein ordentlicher, fleißiger, junger Mensch wird als Kaufbursche und zum Nageln kleiner Kisten gesucht Elberstraße Nr. 21, 1 Tr. im Comptoir.

Gesucht 1 Gouvernante, 3 Wirthschafterin, (Def. u. Priv.), 1 Bonne, 1 geb. Mädchen 3. Unterfl. d. Hausfl., 1 Verkäufer, 6 Kochmams, 5 Köchinnen, 1 Zimmermädchen, 12 Dienstmädchen durch A. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird ein Kaufbursche von 14 bis 15 Jahren, welcher eine hässliche Handschrift schreibt und ein angenehmes freundl. Aeußere besitzt, bei Franz Obme, Uniderritätsstr. 20.

Ein ordentlicher, fleißiger, junger Mensch wird als Kaufbursche und zum Nageln kleiner Kisten gesucht Elberstraße Nr. 21, 1 Tr. im Comptoir.

Gesucht 1 Gouvernante, 3 Wirthschafterin, (Def. u. Priv.), 1 Bonne, 1 geb. Mädchen 3. Unterfl. d. Hausfl., 1 Verkäufer, 6 Kochmams, 5 Köchinnen, 1 Zimmermädchen, 12 Dienstmädchen durch A. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird ein Kaufbursche von 14 bis 15 Jahren, welcher eine hässliche Handschrift schreibt und ein angenehmes freundl. Aeußere besitzt, bei Franz Obme, Uniderritätsstr. 20.

Ein ordentlicher, fleißiger, junger Mensch wird als Kaufbursche und zum Nageln kleiner Kisten gesucht Elberstraße Nr. 21, 1 Tr. im Comptoir.

Gesucht 1 Gouvernante, 3 Wirthschafterin, (Def. u. Priv.), 1 Bonne, 1 geb. Mädchen 3. Unterfl. d. Hausfl., 1 Verkäufer, 6 Kochmams, 5 Köchinnen, 1 Zimmermädchen, 12 Dienstmädchen durch A. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird ein junges anständ. Mädchen zum Seideweifen. Näheres Petersstraße 38 beim Hausmann.

Zum Bordüren von Tischdecken werden Mädchen gesucht. Etkan & Co.

Eine geübte Maschinen-Weißnäherin findet dauernde Beschäftigung Inselstraße Nr. 16, I.

Eine geübte Näherin findet sofort Beschäftigung bei Frau Wetter, Königsplatz 12 I., 1 Tr.

Gesucht wird ein junges Mädchen 3. leichten Nähen Zimmerstraße 6, parterre links.

Gesucht werden anständig. junge Mädchen zu dauernder Arb. bei Julius Ahlmann, Wisenstr. 5.

Junge Mädchen, welche Oeftern die Schule verlassen haben, werden gesucht Peterstr. 38, D. III.

Mädchen für leichte und dauernde Arbeit bei hoh. Lohn ges. Universitätsstr. 20, I. IV.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine tüchtige erste Rausell. Persönlich ankommen im Comptoir des Schützenhauses.

Gesucht wird zur Messe ein tüchtige Köchin im Eldorado, Pfaffenendorfer Straße Nr. 26.

4 Kochmams, 2 Rausellen für kalte Küche, 8 Köchinnen für Restaurant per 15. April sucht S. Steineck, Markt Nr. 9, I.

Gesucht 5 Wirthschafterin, 8 Verkäuferin, 8 Kochmams, 3 Stuben-, 18 Dienstmädchen. E. Friedrich, Große Fleischergasse 3.

Pr. 1. Mai od. 1. Juni wird bei hohem Lohn eine gewandte u. perfecte Jungemagd

gesucht. Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich zwischen 4-6 Uhr Nachmittags Elberstraße 35, 1. Etage melden.

Zum 1. Mai werden eine perfecte Köchin u. eine geschickte Jungemagd mit guten Zeugnissen gesucht. Zu melden Plagwitz, Lindenauer Straße Nr. 1.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort gesucht Reichstraße 55, Selliers Hof, IV. rechts Treppe A.

Gesucht wird sofort oder zum 15. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten vom Lande, Lohn 36 pf.

Näheres Wintergartenstraße Nr. 11 part.

Gesucht wird für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Mai ein treues und zuverlässiges Mädchen Kreuzstraße 2, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. April bei einer Familie ohne Kinder ein kräft. Mädchen für Küche und Haus. Nur mit Buch zu melden Peterstraße 35, 2 Tr. vordheraus.

Gesucht zum 1. Mai ein ordentl. Mädchen, das selbstl. Kochen kann und Hausarb. mit übernimmt. Lohn 40 pf. Nth. Sternwartenstr. 12b p.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche selbstständig vorsehen kann u. Hausarbeit übernimmt wird 1. Mai bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen Nicolaitirchhof 6 bei Herrn Fleischmeister Höfer.

Ein Mädchen, das Kochen kann und die Hausarbeit mit verrichtet, wird krankheitsf. sof. oder 15. d. gesucht Thomasmagden Nr. 11.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum 1. Mai für Küche und häusl. Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Leibnizstraße 6, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei hohem Lohn. Mit Buch zu melden Reudnitz, Stauden's Küche, Chausseestraße Nr. 13.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Berliner Straße 20 parterre.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen von 15 bis 18 J. wird in ein leicht. Dienst ges. Weststr. 36, II.

Gesucht wird per 15. d. oder 1. Mai ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Floßplatz Nr. 23, rechts 2 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder pr. 15. April ein ordentliches Dienstmädchen Zeiger Straße 20 beim Hausmann.

Gesucht bei gutem Lohn zum 15. d. ein fl. Mädchen, welches in allen häusl. Arbeiten erfahren ist. - Zu erfragen Plagwitz Straße, Restauration zum Parkschloßchen.

Zum sofortigen Dienstantritt wird ein junges ordnungsliebendes Mädchen gesucht Turmstraße 2, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein braves und zuverlässiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen. Zu melden Lessingstraße Nr. 9b part. links.

Gesucht wird ein anständiges und arbeitsames Dienstmädchen, wo möglich von auswärt. Zu melden mit Dienstbuch Bindmühlenstraße Nr. 27, 3 Treppen rechts.

Gesucht ein Mädchen zur häusl. Arbeit, 16 bis 18 Jahre, Dresdner Bahnhof, Kunststhalde 1 Tr.

Ein gutes braves Mädchen, kräftig u. willig, bis 20 Jahre, findet einen guten Dienst Grimm. Steinweg Nr. 49, vordher. 1. Etage, früh von 1/9 Uhr bis 11 Uhr an.

Ein junges Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht; zu erfragen Nicolaitische, Topfgewölbe Nr. 2.

Gesucht wird für größere Kinder ein gebildetes junges Mädchen, welches der französischen Sprache mächtig und in seinen weiblichen Handarbeiten erfahren ist. - Persönliche Vorstellung in den Morgenstunden von 9-12 Uhr erwünscht. Schützenstraße, Teutonia, 2. Etage links.

Gesucht wird zugleich ein Mädchen, womöglich vom Lande, das sich keiner Arbeit schent. Lohn 30 pf. Wendelsöhnestr. 5 part. links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum 15. April zur häuslichen Arbeit Eutricher Str. Nr. 9 parterre, nahe der Gerberstraße.

Mögl. sof. wird für häusl. Arbeit ein Mädchen von 15-16 J. gesucht Reutrichhof 32, 2. Et.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht sogleich Reichstraße 13 part. in der Möbelhandlung.

Ein williges Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umgeht, auch erfahren in Küche und Hausarbeit ist, kann sofort oder 15. April bei anständiger Herrschaft Dienst erhalten. Mit Buch zu melden Gustav-Adolph-Str. 4, 3 Treppen rechts, Gartengebäude.

Gesucht wird zum 15. April ein junges Mädchen für zwei Kinder u. leichte häusl. Arbeit Waisenhausstraße 6, 4 Treppen.

Ein gefestetes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird gegen hohen Lohn pr. 15. April für Kinder u. häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Königsstraße 23, 3. Etage.

Ein Dienstmädchen in geeignetem Alter wird für Küche und 2 Kinder gesucht. Nur solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben, wollen sich melden Nachmittags von 4-6 Uhr Petersstraße 13, im Spielwaarenladen.

Kinderädchen-Gesuch. Gesucht wird bei hohem Lohn ein nicht zu junges, solides, gewissenhaftes, mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen. Nur Solche, welche schon bei Kindern gewesen und ihres Faches tüchtig, können sich melden mit Buch in den Nachmittagsstunden von 3-5 Uhr Elberstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein wohl erfahrener, nicht zu junges Kindermädchen oder eine Kinderfrau wird zum 1. Mai gesucht Weststraße 33, III.

Eine zuverlässige Kindermuhme gegen hohen Lohn gesucht Elberstraße 17 parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai eine anständige ältere Kindermuhme für ein kleines Kind bei angemessenem Lohn Alexandersstraße 20, 1. Et. r.

Krankheitshalber wird sofort ein älteres Mädchen, welches vielleicht schon früher als Amme gedient, für kleinere Kinder bei hohem Lohn gesucht. Zu erfr. Kohlgrabenstr. 8, p. rechts.

Ein ordentl. Mädchen wird zur Aufsichtung gesucht Petersstraße Nr. 18, 4. Et. rechts.

Gesucht wird eine Aufwärterin Nordstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen wird zur Aufsichtung in den Vormittagsstunden gesucht Reichstr. 14, D. II. r.

Ein hübsches junges Mädchen wird sofort zur Aufsichtung des ganzen Tages gesucht Ranzgasse Nr. 22, 2. Etage rechts.

Aufwartefrau gesucht Sidonienstr. 13c, I. links, Ecke der Bayerischen Straße.

Gesucht wird ein junges ehrliches Mädchen zu leichter Aufsichtung Sophienstraße 11, III. r.

Aufsichtungs-Gesuch. Zum sofortigen Antritt oder spätestens 15. d. wird ein junges Mädchen, welches in der Wirthschaft nicht unerfahren ist, als Aufsichtung gesucht. Näheres Nicolaitstraße Nr. 43, 3. Etage bei Richter.

Stellegesuch. 25-50 Thaler

Demjenigen, welcher einem akademisch gebildeten jungen Manne, der Verhältnisse halber seine Studien abbrechen muß, baldigst irgend eine Stellung verschafft, welche ihm ermöglicht, sich durch Fleiß und Ausdauer eine anständige Existenz zu schaffen. Eine größere Caution könnte nöthigenfalls gestellt werden. Gef. Adr. erbeten unter X. Z. 7 durch die Expedition d. Bl.

Ein gewandter und thätiger Agent in Zürich, der hauptsächlich mit Tuch-Engros-Händlern arbeitet, sucht leistungsfähige Fabrikanten in Forst, Peig und Götting zu vertreten und würde die Agentur ab 1. Juli d. J. übernehmen. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Offerten besorgt sub Chiffre W. P. 940. die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Zürich.

Amsterdam! Ein solider Commissionair aus Amsterdam, gegenwärtig einige Tage in Leipzig anwesend, wünscht per. mit Fabrikanten und es. Großhändlern in Geschäfts-Unterhandlungen zu treten. Gefäll. Offerten unter H. P. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Photographie. Ein Lithograph, tüchtiger Zeichner, wünscht unter annehmbaren Bedingungen die Photographie gründlich zu erlernen. Gef. Offerten sind niederzulegen Sternwartenstraße 45, E. II.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, mit allen Comptoir-Arbeiten im Waaren- und Bankfach vertraut, in Sprachen bewandert, sucht, gestützt auf beste Referenzen, entsprechendes Engagement. Eventuell Caution von 2-3000 pf. Gefällige Offerten nimmt Herr Frig Schubert, Leipziger Börsehalle, entgegen, welcher bereit ist nähere Auskunft über den Stellensuchenden zu erteilen.

Ein gut empfohlener, militärfreier Commis, gelernter Droguist, sucht, behufs weiterer Ausbildung, Stellung als Volontair auf dem Contor eines größeren Hauses, gleichviel ob Droguenbranche, chemische oder ätherische Delafricit.

Gef. Offerten bittet man sub M. S. 20. in der Filiale d. Bl., Hainstr 21, niederzulegen.

Ein junger Mann mit besten Referenzen, welcher seine Lehrzeit in einem Getreide- und Bankgeschäft wegen Geschäftsverlauf nicht vollständig beendete hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung in einem ähnlichen Geschäft.

Gefällige Offerten sub P. D. 1736 posto restante Stolp i. V. erbeten.

Stelle-Gesuch. Ein militärfreier, cautionsfähiger junger Mann sucht eine Stelle als Beamter in irgend einem gewerblichen oder technischen Fache, wo nicht gerade große Fachkenntniß verlangt wird. Antritt kann sofort erfolgen. Geehrte Adressen sind unter R. E. 825. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

Für einen jungen 18 jährigen Mann aus guter Familie, der die Kaufmannschaft bereits erlernt, wird zu seiner weiteren Ausbildung Unterkommen als Volontair in einem größeren hiesigen Waarengeschäft, gleichviel welcher Branche, gesucht. Antritt kann sofort erfolgen.

Hierauf reflectirende Herren Principale werden gebeten ihre Adressen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre E. Z. 54 gelangen zu lassen.

Ein junger Commis, welcher mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung im Comptoir eines größeren Hauses, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter G. A. 115. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis, welcher mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung im Comptoir eines größeren Hauses, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter G. A. 115. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, Manufacturist, welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht pr. 1. Juli in einem Engros-Geschäft für Lager oder Comptoir Engagement. Adressen beliebe man unter A. B. poste restante Weissenfels niederzulegen.

Reisestelle-Gesuch. Ein Reisender, der seit 4 Jahren Thüringen, Sachsen und Böhmen für Productengeschäft und Seitenfabriken besuchte, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, baldigst oder per 1. Juli Stellung. Gefällige Adressen unter P. 123 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Glaser-Bezirg. Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat Glas zu werden, sucht einen Lehrmeister. Adressen bittet man unter G. 110. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gewandter Buffetkellner sucht zum 1. Mai Stelle, als auch im Serviren gewandt, auf Verlangen Caution. Adr. unter K. H. 100 beim Restaurateur Krieger, Windmühleng. 9, abzugeben, auch auf Wunsch daselbst zu sprechen.

Ein gut empfohlener Diener, sucht, um sich zu verbessern, anderweitig Stellung. Adressen erbittet man unter L. M. 117. in der Expedition dieses Blattes.

Ein militärfreier thätiger erster Diener sucht passende Stellung. Offerten sub E. T. 440 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Weimar.

Stellegesuch. Ein junger Mann, zuletzt 3 1/2 Jahre in einer größeren Handelsmühle als Verwalter thätig gewesen, mit guter Handschrift und Führung der Rechenbücher vertraut, sucht Stellung in einer Mühle, Getreide-Geschäft oder am liebsten in einem Comptoir, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, sich kaufmännisch noch mehr auszubilden. Adressen niederzulegen sub C. H. 27 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für einen sehr ordentlichen Mann in gesetzten Jahren eine kleine aber dauernde Stellung am hiesigen Plage als Auffer, Contor- oder Cassendienter oder zur sonstigen Besorgung geschäftlicher Angelegenheiten. Die besten Referenzen können von demselben gegeben werden und eine Caution von 3-400 pf. stellen kann. Geehrte, welche hierbon Notiz nehmen, wollen werthe Adr. unter F. 11. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein junger kräftiger Mensch von 18 Jahren, welcher schon einige Jahre in einem Manufacturwaaren-Geschäft war und im Pa den bewandert ist, sucht unter bescheidenen An sprächen eine Stelle als Markthelfer. Adressen bittet man unter R. S. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße 21 niederzulegen.

Ein junger geb. Mann, welcher im Schreiben und Rechnen tüchtig bewandert ist, sucht sofort Stellung als Markthelfer oder dergl. Adr. unter Chiffre J. 12. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Markthelfer

Stelle sucht 1 jung. kräft. Mann, gedient. Militair, im Schreib. u. Rechnen bewand. Adr. A. 832. bef.

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Markthelfer

Ein junger verheiratheter Mann, welcher bereits 4 Jahre in einem Tuchgeschäft zur größten Zufriedenheit des Principals gearbeitet hat, sucht besonderer Verhältnisse halber eine Stelle als Markthelfer, auch könnte Cautions gestellt werden. Beste Adresse unter G. H. 113. befördert die Expedition dieses Blattes.

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein jetzt confirm., gut gearteter, ehrlicher armer Knabe vom Lande wünscht ein Unterkommen in Leipzig zu finden. Denselben fehlen leider beide Daumen der Hände; jedoch ist derselbe im Schreiben und Rechnen bewandert und körperlich gesund. Gütige, wohlwollende Herrschaften werden gebeten, geehrte Adressen abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 53 im Cigarrengeschäft.

Ein Kellnerbursche mit guten Zeugnissen, welcher serviren kann, sucht 15. d. Stelle. S. Seidel, Magazingasse 11, 1. Etage.

Ein sehr geübte Maschinenmehrerin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Grimma'scher Steinweg 9, 3 Treppen. F. Raabe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. hül. Arbeit bei einer anst. Herrschaft, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Hall. Straße 10 bei der Herrschaft.

Ein chrl. Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht verhältniß. zum 15. April Dienst. Zu erfragen Burgstraße 21, im Hofe rechts 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle f. Küche und häusliche Arbeit per 1. oder 15. Mai. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße 6a, 3. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. April oder 1. Mai Stelle für Küche und Haus- u. als Verkauf. Beste Adr. Waisenhausstr. 6, 4 Tr.

Ein Mädchen, das kochen kann, sucht Dienst zum 1. Mai. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 36 im Grützgeschäft.

Ein kräftiges Mädchen von auswärt., welches geht die Schule und häusliche Arbeit. Zu erfragen Theatergasse Nr. 5 part.

Ein Mädchen von 15-16 Jahren sucht einen Dienst für Kinder oder leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Freitag von 9-2 Uhr Waisenhausstraße Nr. 34 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und Hausarbeit. Sophienstraße 12, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder sofort oder bis zum 15. April. Zu erf. Hall. Str. 13.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Dresden Straße 38, Treppe B 4. Etage.

Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht zum 15. April einen Dienst für Küche und Hausarbeit, wozüglich bei einzelnen Leuten, zu erfahren Pfaffen-dorferstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches einer blüherlichen Küche allein vortehen kann, auch die Hausarbeiten übernimmt, sucht bei einer Privatfamilie zum 1. Mai Dienst. Näheres Gerberstr. 24 p. bei der Herrsch.

Ein ordentliches Mädchen sucht 1. Mai Dienst für Küche und Haus. Adr. erb. Hainstr. 4, I.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai. Adressen bittet man niederzulegen Schützenstraße Nr. 22, 2. Etage rechts.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht bis zum 1. Mai eine Stelle für Küche und Haus. Zu erf. Querstraße 28, 4. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für 1. Mai für Küche u. hül. Arbeit bei einer anst. Herrschaft, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Hall. Straße 10 bei der Herrschaft.

Ein chrl. Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht verhältniß. zum 15. April Dienst. Zu erfragen Burgstraße 21, im Hofe rechts 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle f. Küche und häusliche Arbeit per 1. oder 15. Mai. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße 6a, 3. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. April oder 1. Mai Stelle für einzelnen Leuten oder als Verkauf. Beste Adr. Waisenhausstr. 6, 4 Tr.

Ein Mädchen, das kochen kann, sucht Dienst zum 1. Mai. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 36 im Grützgeschäft.

Ein kräftiges Mädchen von auswärt., welches geht die Schule und häusliche Arbeit. Zu erfragen Theatergasse Nr. 5 part.

Ein Mädchen von 15-16 Jahren sucht einen Dienst für Kinder oder leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Freitag von 9-2 Uhr Waisenhausstraße Nr. 34 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und Hausarbeit. Sophienstraße 12, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder sofort oder bis zum 15. April. Zu erf. Hall. Str. 13.

Miethgesuche.

Gesucht werden zwei Paar Pferde mit Führer leihweise für die Zeit vom 17. April bis circa Ende October zum Fahren der Cismagen des Consum-Bereichs Leipziger Gastwirtschaft. Gefällige schriftliche Offerten mit Angabe des Preises abzugeben an A. Raumann, Gute Quelle.

Ein leichter einpänniger Wagen mit oder ohne Berdick wird auf halbe Tage zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter W. V. 5. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Bäckerei in der Umgegend von Leipzig, gut im Gange u. bestens eingerichtet, wird sofort oder später zu pachten gesucht. Gef. Adr. erbittet man unter H. T. 127 Gerberstraße Nr. 7, III.

Miethgesuch.

Für mehrere Wochen werden 1 bis 2 Zimmer als Musterlager in erster Etage am Brühl, in der Reichs-, Nicolai- oder Katharinenstraße gelegen, sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sub R. O. H. 101. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Werbhude-Gesuch. Für diese und folgende Messen wird eine Hude in guter Lage zu mieten gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre G. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird eine Feuerwerkerei in Reudnitz oder Reudnitzfeld per Johannis. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufm. L. Pohnmann, Dresden Str. 38.

Ein Arbeitslokal für eine Möbelfabrikerei wird zu mieten gesucht. Adressen erbeten Poststraße Nr. 7 beim Hausmann.

In der Westvorstadt wird ein Keller oder sonstiger kleiner Raum zu mieten gesucht. Adressen Gustav-Adolph-Straße 19b part.

Gesucht wird von einer feinen Familie ohne Kinder eine Wohnung (nicht parterre), bestehend aus sechs Stuben nebst Zubehör, in ganz unmittelbarer Nähe der Stadt und zu Johannis zu beziehen. Adressen unter "Stadt" bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis zu allen Preisen, Johannis und Michaelis, sucht das Local-Comptoir von C. Schmiedeknecht, Sternwartenstraße 39.

Zu Michaelis wird eine 2. oder 3. Etage von 8-10 Zimmern nebst Zubehör, wozüglich Neubau, zu mieten gesucht. Adr. sub A. T. an die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein elegantes Familien-Logis, bestehend aus circa 4 Zimmern nebst Zubehör, wird per 1. October d. J. in Lindenau, möglichst in der Nähe der Merseburger Straße, für ein junges Ehepaar zu mieten gesucht. Adressen nebst Preisangabe werden unter H. H. 1873 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dienst

f. Küche u. Hausarb. sucht ein ordentl. alt. Mädchen. - Näheres Marienstraße 3, II.

Logis

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Wohnungs-Gesuch, Westvorstadt, 2-3 Zimmer, Schlafzimmer nebst Zubehör, per 1. Juli oder 1. Octbr. Adressen unter F. G. 110 nebst Preisangabe durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein anst. Beamten-Wittwe mit zwei erwachsenen Kindern sucht zu Johannis oder früher ein Familienlogis, Preis 80-150 fl. Adressen erbeten Brühl 10, im Cigarrengeschäft.

Gesucht zu Johannis oder sofort ein Logis im Preise von 80-130 fl. Adressen unter 130. erbeten an die Filiale dieses Bl. Hainstraße 21, Gewölbe, parterre.

Gesucht wird ein Logis von anst. Leuten im Preis von 80-120 Thlr. zu Michaelis. Adressen Peterstraße Nr. 1 im Gemälde.

Zu Johannis wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis gesucht im Preise von 60 bis 100 fl., wozüglich in der innern Stadt. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Stimml, Müngasse Nr. 14.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 70-100 fl., wozüglich kurze Straße, Gerichtsweg oder Grimma'scher Steinweg. Adressen unter H. 90 bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht zu Johannis von pünktl. zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise von 60 bis 100 Thlr. Adressen unter T. S. H. 10 bittet man Gewandgäßchen 3 im Grützgesch. niederzulegen.

Gesucht wird in Leipzig oder dessen Nähe ein Logis sofort oder 1. Mai a. c. im Werte von 30 bis 80 fl., kann auch Atermiete sein. Adressen unter T. S. 33. nimmt gefälligst Herr Carl Schmidt, Grimma'sche Str. 20, entgegen.

Gesucht wird zu Johannis von Leuten mit 1 Kinde 1 Logis im Preise von 50-60 fl., auch könnten dieselben einen Hausmannsposten übernehmen, da der Mann Maurer ist. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 4 part. in der Restaur.

Logis-Gesuch.

Ein Paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen für Johannis ein Logis im Preis von 40-60 fl. in der Ostvorstadt oder Reudnitz, Reudnitzfeld oder Volkmarzdorf. Adressen wolle man bei Herrn Grünthal & Meißel, Reudnitz, Constantinstr. niederlegen.

Von pünktlich zahl. anst. Leuten wird ein Logis im Preise v. 60-80 fl. sof. zu mieten gesucht d. A. Voss, Ritterstraße 46, 2 Tr.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zu Johannis ein Logis Reudnitzfeld oder Reudnitz, Nähe Tauchaer Straße, 40-60 fl. Gef. Adressen Grenzstraße 24 bei Herrn Salbrich.

Ein anständige einzelne Dame sucht zu Joh. 1 kleines Logis oder leere Stube im südl. Viertel. Adr. sub S. G. 15. abzugeben im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Gef. wird von ein Paar j. Leuten, welche sich verh. wollen, eine leere Stube. Adr. niederzulegen Peterstraße 23 beim Hausmann.

Ein leere Stube mit Kochofen für 2 ruhige, pünktl. zahl. Leute sofort gesucht. Alles Näheres Dr. Otto Franke, Restaurateur, Gerberstr. 39.

Weslogis-Gesuch. Eine an der Promenade in 1. oder 2. Etage gelegene Stube mit 2 guten Matratzen-Beuten wird für die ersten 14 Tage der nächsten Ostermesse zu mieten gesucht. Adr. mit Preisangabe niederzulegen sub L. & S. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Für diese und folgende Messen wird ein oder zwei gut meubl. Zimmer mit je einem Bett gesucht. Gef. Adr. mit Preisangabe abzugeben an Adolf Tenbar, Markt Nr. 6.

Von einem Professor und seine Frau ohne Kinder wird ein durchaus eleg. meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, parterre oder 1. Etage, in der Nähe einer Badeanstalt oder Pferdebahn sofort gesucht. Offerten unter E. J. W. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 15. April eine in der Vorstadt frei und sonnig gelegene noble Garçonwohnung von 2 Zimmern im Preise von 10-12 fl. monatlich. Adr. nimmt entgegen Bernh. Schlichte, Königsstr. No. 18, 1. Etage.

Ein junger Mann sucht zum 1. Mai ein anständiges Garçon-Logis in der Dresden- oder Westvorstadt. Adressen nebst Preisangabe unter W. G. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht elegant meublirtes Wohn- und Schlafzimmer von einem selbstständigen Kaufmann. Offerten mit Preisangabe sub P. 12. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Ein junger f. Herr sucht eine meubl. Stube zum Preis von 3-4 fl. in d. Nähe d. Thomastirche, jedoch meh. wozüglich und floßfrei. Adr. abzugeben Thomastirchhof 14, 1. Etage.

bis 180 Thlr. sucht Nähe des Rosspl. per 1. Octbr. eine ruhige Familie Adr. D. 835. befördert

Gesucht wird von einem pünktlichen Herrn ein kleines, aber anst. meubl. Stübchen, wozüglich Peterstraße. Adr. mit Preisang. sind bei Hrn. Schalte & Bretschneider, Peterskirch. 3, abz.

Logis-Gesuch. In der Nähe der Universität wird ein meubl. Logis für einen Herrn gesucht Adressen bitte abzugeben Katharinenstraße 9, 3. Etage.

Gesucht wird auf 8 Tage zum 20. d. M. ein gut meublirtes Zimmer für einen Herrn. Adressen unter A. G. 100. nimmt die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm entgegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches ihr Bett selbst hat, zum 15. April eine Wohnung. Adressen bitte bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen unter J. S. 50.

Gesucht wird ein meublirtes Zimmer. Adressen unter K. H. 1. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Stube wird als Schlafstelle von 3 Herren baldigt gesucht, möglichst innere Stadt. Näheres erbittet man Frankfurter Str. 54, Souverain.

Ein streng solides Mädchen sucht bei anständigen Leuten freundliche Schlafstelle. Adressen Königsstraße Nr. 22, 4 Tr. erbeten.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches seine Arbeit außer dem Hause hat, eine Schlafstelle, Zeiger Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Lindenstraße Nr. 6, 3 Tr. rechts.

Ein solides Mädchen sucht in der Nähe der Schützenstraße zum 15. d. eine Schlafstelle wozüglich mit Kost. Adr. bittet man niederzulegen Bahnhofsstraße 14 im Barbiergeschäft.

In Pension wird unter günstigen Bedingungen ein Handlungsehring gesucht. Näheres Erdmannstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Gute und billige Pension für einige Schüler in einer Lehrfamilie in gesunder Lage der Stadt bei liebevoller familiärer Behandlung und Gelegenheit zum Clavierunterricht. Frankfurter Straße 43, r. l.

Pension wird gesucht für eine junge Conservatorstin (Austländerin) in einer feinen, wozüglich musikalischen Familie. Nähere Details mit Angabe des Preises abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter F. W. 73.

Vermietungen.

Kartoffelfeld

wird den 15. April früh von 8 Uhr vergeben an der Bayerischen Bahn hinter dem Maschinenhaus, Connewitzer Seite, à Fläche 20 ar.

Goldberg, Löhnowstraße Nr. 9, 4 Tr. Sehr gute Flügel und Pianinos stehen zu vermieten Königsstraße 24, 1 Treppe.

Ein gut eingerichteter Garten mit echten Remontant-Rosen ist zu verpachten. Näheres bei Herrn Kaufmann Müller, Gerberstraße 67.

Zu verpachten sind in Gehlitz 2 ar. Gartenplätze an Gärtner. Näh. in Leipzig, Markt 6, IV.

Guts-Verpachtung.

Das Rittergut zu Schlichten, bei Stadt u. Eisenbahn-Station Grebenstein, nicht weit von Cassel gelegen, über 2000 Acker Land, Vieh, Birten, Gebäude, Hof, u. eine bedeutende Schäferei enthaltend, soll vom 1. Mai oder von Johannis auf 9 od. 12 Jahre verpachtet werden. Pachtvermerber werden ersucht, sich an Herrn Oberamtsrichter von Wolf zu Cassel, Waisenhausstraße 6, zu wenden.

Familien-Sommerwohnung in Thüringen.

Ein elegantes Schweizerhaus mit Garten zum Betrieb eigener Wirtschaft für eine größere oder zwei kleinere Familien, auf Verlangen mit Möbel, in einem der schönsten Thäler Thüringens gelegen, circa 3 Stunden von Friedrichroda, Reudnitz, Reudnitz, u. Bad. Döberitz entfernt, ist auf die ganze Dauer der Sommersaison zu vermieten.

Gef. Offerten sub D. H. 8400 befordert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Gotha.

Ein in schöner Lage an der Mulde, in der Nähe von Wargen gelegenes Schloss nebst Garten-Ruhung und Stallung für 4 Pferde soll auf eine Reihe von Jahren zu einem sehr billigen Preise vermietet werden, auch kann auf Wunsch die Jagd überlassen werden. Reflectanten wollen sich unter N. V. 769 an die Annoncen-Expedition von Haanenstein & Vogler in Dresden wenden.

Gewölbe

zu 40, 50, 180, 200, 250, 300, 350, 700 fl. große Arbeits- u. Niederlagerräume, fünf Contors, Logis sofort zu 220, 225-300 fl. zu Joh. à 62, 80, 150, 200, 225, 250-300 fl. Michaelis 110, 145, 160, 200, 350 fl.

L. Friedrich, Große Fleißergasse 3.

Messgewölbe.

Katharinenstraße 7 parterre, hell und geräumig, zur bevorstehenden Jubiläumsmesse zu vermieten. Näheres auf Anfragen bei Glanz & Sonn, Berlin.

Zu vermieten ist sofort ein großer, schöner, trockener Keller Neustädtchhof Nr. 12 parterre.

Restauration zum Universitätskeller,

vormals **C. F. Schatz**, Ritterstraße 43.

Heute Abend **Schweinfleisch** mit Sauerkraut, Röhren und Meerrettig. Bayerisch Bier aus der Nürnberger Actien-Bräuerei (Denninger) sowie Böhmisches Bier ganz vorzüglich empfiehlt **Conrad Benker**.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute **Karpen polnisch und blau**. Bayerisch und Lagerbier ff. **C. Prager**.

Bockbier } sowie heute früh **Speckfuchen** } **Bockbier**
empfehlen **Carl Rohde**, Klosterstraße 4.

Zill's Tunnel.

Heute früh **Speckfuchen**. Bier ff. **M. Strässner**.

Ein goldener Siegelring mit braunem Stein ist am Mittwoch den 9. d. Vormittag, wahrscheinlich in der Nähe der Thomaskirche, verloren gegangen. Derselbe war, da er etwas zu groß war, mit gelbem Faden umwickelt. Es wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung bei Richter & Heine, Markt 14, gef. abzugeben zu wollen.

Verloren

wurde am Sonntag Nachmittag gegen 3 Uhr vor dem Hause der Leipziger Feuerversicher.-Anstalt oder am bayer Bahnhof eine **Kette von großen roten Korallen**. Gegen 5 fl Belohnung abzugeben bei **Houchet u. Co.**, Blücherplatz Nr. 2.

Verloren

wurde Montag Abend auf dem Wege von der Promenade durch Neumarkt, Reichstraße, Brühl und Goethestraße ein **goldenes Medaillon mit Photographie**. Gegen reiche Belohnung abzugeben Windmühlenstraße Nr. 11, II.

Verloren wurde Dienstag Abend ein goldnes Medaillon mit Kettchen, enthaltend eine männl. Photographie. G. Belohn. abzug. Schulgasse 9.

Verloren ein goldnes Medaillon. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Großschlocher bei Ernst Mittag.

Verloren Dienstag am Markte von einem armen Jungen ein Portemonnaie mit 1 fl 2 g Gegen Belohnung abzug. Markt 11, Mühlengasse.

Gut vertauscht

am Montag Nacht Dresdener Bahnhof. Abzugeben Reutirchhof Nr. 24 parterre.

Verloren

wurde von einem Kollistenwagen ein **blau-angestrichener Stiebel**. Gegen gute Belohnung abzugeben Gerberstraße 7, 1. Etage.

Zwei Achtel Loose

Nr. 15638a und Nr. 30054c 4. und 5. Classe sind **verloren** worden. Vor Ankauf wird gewarnt.

Diejenige Person, welche am Sonnabend den 5. April Ab. im Kl. Kuchengarten den br. f. Regenschirm an sich nahm, wird ersucht dens. g. feinen schwarzen baumw. bei Hrn. Pehold abzug.

Bei meinem Weggange von **Kleinfädteu** nach **Lugau** sage ich allen meinen Bekannten und Geschäftsfreunden hierdurch ein herzlichtes Lebewohl. **Karl August Ufer**.

Den Mitgliedern der „**Diekmann'schen Lotteriegesellschaft**“ wird hierdurch angezeigt, daß Jeder sein Mitgliedsrecht verliert, der am 12. April d. J. noch mit irgend einer Zahlung im Rückstande ist. — §. 10.

Nachträglich gingen für die Familie **Fischer** noch ein: F. Z. & Co. 10 fl , K. 1 fl .

Indem ich darüber mit herzlichem Danke quittire, bemerke ich, daß in der am Montag erlassenen Quittung Hothorn 1 fl statt G. 1 fl zu lesen ist.

Friedrich Wilhelm Keyser.

Papstein!

(Lohnendste Partie der sächsischen Schweiz) oben Gasthaus, Zimmer mit guten Betten, stets warme und kalte Speisen, großes Ungar- und Rheinweinslager, Champagner, ff. Bowle von verschiedenen Früchten.

Der Verleger des Leipziger Theater- und Intelligenzblattes würde sich gewiss den **Dank** vieler erwerben, wenn er die ausgezeichnete **Novelle „Auf dem Friedhofe“** von **Alfred Steffens** im Separatdruck erscheinen liesse.

Mehrere Abonnenten.

Sämmtliche flottirende Handlungsgehülfen beabsichtigen in Folge der Erhöhung der Kaffeepreise eine Gehaltsaufbesserung von $33\frac{1}{2}\%$ zu verlangen.

Vhv.

Im Befinden des hohen Kranken ist eine fortschreitende Besserung eingetreten, so daß derselbe jedenfalls am Sitzungstag dem Staatsrath präsidiren wird.

Wittwoch. **P.**

L. L. 222.

Ich bin **Charfreitag** um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr in meiner Wohnung, in demselben Hause wo mein Geschäftslocal ist, 3 Treppen, für Sie ganz allein zu sprechen. Strengste Discretion.

A. I. aus Chemnitz verspätet; liegt zur gefälligen Abnahme an bekanntem Ort.

Unsere lieben **Bückermeister** ein donnerndes Hoch, daß die ganzen **Mohndöpschen** Polka tanzen. Es'is bloß wegen den Fladen. Du schone Kerle.

Dank.

Fräulein Maria Bertha Amalie Thiolemann hier hat unserer **Ersten Kleinkinderbewahranstalt** die namhafte Summe von **sechshundert Thalern testamentarisch** vermacht, und es ist uns dieselbe von dem **Testamentsvollstrecker Herrn Bankbuchhalter Kothe** allhier ausgehändigt worden. Wir rufen der **Entschlafenen** unsern wärmsten Dank in die Ewigkeit nach. **Leipzig, am 10. April 1873.**
Der Vorstand der **Ersten Kleinkinderbewahr-Anstalt**.

Abonnements-Einladung



Hertlein's Wasserleitungs-Filter-Apparate für Klärung des Trink-, Koch- und Waschwassers.

Jeder Abonnent erhält leihweise einen Filter-Apparat und kostet die Benutzung desselben **vierteljährlich pränumerando 1 Thlr.**; die Anlage wird nur einmal mit **25 Ngr.** berechnet. Sobald der Filter das Wasser nicht mehr **krystallhell** liefert, erhält der Abonnent **sofort kostenfrei** einen neuen Apparat.

Wilhelm Hertlein, Magazin für Wirthschafts-Gegenstände, Grimma'sche Straße Nr. 12.

Bad Wildenstein, Schletterstraße 5.

Riefernabdampfbäder für Damen von 1 bis 4, für Herren von 8 bis 12, von 4 bis 8. **Separatbäder** auf Vorherbestellung zu jeder Zeit.

Camburger Carneval.

Alle diejenigen **Leipziger**, welche den am 2. Osterfeiertag in **Camburg** stattfindenden **Carneval** zu besuchen gedenken, werden höflichst eingeladen, am **Donnerstag den 10. April, Abends 8 Uhr**, im **Saale des Hotel Stadt Dresden** wegen endgültiger Bestimmung der Theilnahme zu erscheinen. Weitere Mittheilungen über den Verlauf des **Carnevals** und Erörterung, wie viele Wagen die Uebersührung der Festgäste von **Sulza** nach **Camburg** zu übernehmen haben.

Aufruf

für die Abgebrannten Joachimsthal's.

Eine **Feuerbrunst** verheerendster Art und Ausdehnung hat am 31. März in dem der sächsischen Landesgrenze so nahe liegenden böhmischen Bergstädtchen **Joachimsthal** — in Peipzig von Alters her ein wohlbekannter Name — ein furchtbares Unheil angerichtet, den größten Theil der Stadt sammt öffentlichen Gebäuden und Kirche in Asche und Schutt verwandelt, eine Anzahl Menschen unter glühenden Trümmern begraben, viele Hunderte von Einwohnern ganz obdachlos gemacht, ihrer Habe beraubt und in die äußerste Noth gestürzt.

Der ungeheure Jammer gerade dieses Brandunglücks spricht selbst in einer Zeit, wo die Wohlthätigkeit so oft angegangen wird, laut und eindringlich zu den Herzen fühlender Menschenfreunde in Peipzig, diese im Erbarmen und Geben nimmer müde werdende hochherzige Stadt, wird diese Stimme nicht ungehört verhallen lassen, wird Joachimsthal in seiner augenblicklichen bitteren Noth nicht vergessen.

Die Mitglieder des unterzeichneten Comité ein Jedes für sich und die **Expedition des Leipziger Tageblattes** für Alle, sowie Herr **Gustav Rus** erklären sich gern bereit, milde Gaben für die so entsetzlich heimgesuchte böhmische Stadt entgegenzunehmen, darüber öffentlich zu quittiren und die Spenden sofort an die Stadtgemeinde Joachimsthal abzuführen zu lassen. **Leipzig, 5. April 1873.**

Das Hülf's-Comité.

- Dr. med. **Czermak**, Professor der Medicin, Salomonstraße 14.
- Dr. jur. **Römer**, Reichs-Oberhandelsgerichts-Rath, Königsstraße 17, J.
- V. Schlegel**, Pfarrer, Rudolphstraße 6/7.
- O. Staudinger**, Adv.: Exp. d. Leipz. Tagebl.
- Dr. v. Wächter**, R. S. Geheimerath, Ordinarius der Juristenfacultät, Goethestr. 6, II.
- Dr. jur. **J. Weiske**, Professor der Rechte, Reudniger Straße 20.

Quittung.

Für die Abgebrannten in Joachimsthal

find eingegangen:
Bei Herrn Pfarrer **Schlegel**: Ungeannt (3 Herren) 3 fl , Dominik Grassi 50 fl , Aus d's. Sammelbüchse 4 fl 20 kr 5 g , Schlegel 5 fl , E. Meyer 1 fl , Adolfs 3 fl , W. 1 fl , Gebrüder Sala 10 fl , Heine & Co. (50 fl. St. B.) 30 fl 20 kr . **Summa 108 fl 10 kr 5 g .**
Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes**: Consul Einhorn 2 fl 20 kr und 10 fl , E. M. 5 fl , F. W. Weinschenk 10 fl , Ha. 2 fl , verw. Polizeiausschuss Meyer 3 fl , J. S. 2 fl , Hr. Dr. Seeburg 3 fl , E. B. 1 fl , Samuel 1 fl , Julie 2 fl , A. A. D. in Reudnitz 10 fl , Stadtsch. Louis Lindemann 2 fl , E. L. 10 fl , H. B. 5 fl , J. G. R. 10 fl , Director Odermann 1 fl , G. A. Th. 1 fl 5 kr , Sammlung am Stammtisch im Saale der Centralhalle 17 fl , R. Ayer 2 fl , B. 1 fl , Bruno Klinhardt 5 fl , A. Hartleben 10 fl , Fräulein Eggert 5 fl , E. Cammerer 2 fl , Egg 1 fl , S. 2 fl , Justiz. St. 1 fl , Von vier Handlungsgehülfen am Mittagstisch gesammelt 4 fl , J. R. J. 10 fl , Julius Körner 2 fl 20 kr und 1 fl , verw. Böttcher 2 fl , P. P. 5 fl , Ad. Rayer 10 fl , G. 2 fl , R. 1 fl , Bertha Sch. 2 fl , Frau Ida verw. Herzog 2 fl , Gotthelf Kühne 10 fl , E. L. 5 fl , F. W. 25 fl , J. R. 1 fl , E. Keilberg 10 fl , S. 15 fl , E. M. 1 fl , E. S. 15 fl , E. verw. Hofma. 1 fl , Friedr. Hehler & Co. 10 fl , Körner 20 fl , G. S. 2 fl , Frau Koloff 3 fl , D. St. 5 fl , A. St. 1 fl , Julius Lehmann 5 fl , Dr. Wilg. 3 fl , B. C. 20 fl , Fr. St. 15 fl , E. S. Gohlis 50 fl , J. G. Quandt & Wangeldorf 25 fl , L. S. (16 fl. Sterr.) 9 fl 25 kr , Dr. R. 2 fl , R. & W. 1 fl , B. S. 1 fl , L. L. 1 fl , Rutter und Tochter 3 fl , G. & C. 5 fl , Ludwig R. 2 fl , Malwine Bon 5 fl , W. A. B. 20 fl , Scheller & Giesecke 5 fl , G. R. M. 15 fl , Familie B. 3 fl 5 kr 5 g , E. S. 10 fl , J. 10 fl , J. 15 fl , B. R. 1 fl , Frau Dr. P. 1 fl , S. A. 20 fl , D. 1 fl , J. & E. 5 fl , Frau verw. Seyffert 1 fl , L. v. S. 3 fl , Prof. Dr. Franz Delbig 5 fl , Pauline Gruner 1 fl , Leopold 1 fl , Oscar Leiner 1 fl , P. . . 1 fl , Adolfs Wit 20 fl .
Summa vorstehender Quittung 466 fl 1 kr ,
über welchen Betrag mit dem herzlichsten Danke quittirt wird.

Im Auftrage des Comité **O. Staudinger**.

Charfreitags-Aufführung.

Heute **Donnerstag** den 10. April Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr **Haupt-Probe** zu **Joh. Seb. Bach's Passionsmusik** in der **Thomaskirche**.

Um pünktliches Erscheinen und zahlreiche Theilnahme aller dabei Theilnehmenden bitten ergebenst die **Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds**. Austheilung der Sänger-Billets zur Aufführung.

Billets zur Haupt-Probe à 10 Ngr. sind bei den Herren **Breitkopf & Härtel**, sowie von $\frac{1}{4}$ Uhr an, an der Kirche zu bekommen.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Vortrag des Herrn Professor Dr. Rud. Seydel über den **Materialismus** und die **mechanische Weltanschauung**.

Der Vorstand.

Geselliger Club von Mitgliedern des Kaufmännischen Vereins.

Unser letzter diesjähriger **Gesellschaftsabend** findet Mittwoch den 16. huj. 8 Uhr im neu erbauten **Parterre-Saale der Central-Halle** statt.

Billetausgabe erfolgt Dienstag den 15. huj. Nachmittags und Abends im Vereinslocale.

Der Vorstand.

Bürger-Club.

Den **zweiten Osterfeiertag** **theatralische Abendunterhaltung** und **Ball** im Hotel de Pologne. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Billets für einzuführende Gäste sind Peterstr., Hohmann's Hof, im Ramm- und Büchsengeschäft zu haben.

Der Vorstand.

Schreiber-Verein.

Freitag Abend 7 Uhr Versammlung im Vereinslocal. **D. V.**

Stiftungs-Fest des Schlesier-Verein

Freitag den 18. April, im Saale des **Eldorado**. Billets zur Tafel sowie zum **Ball apart**, sind bis 15. April bei Hrn. **Adolf Heinrich** in Hohmann's Hof zu haben. Alle hier anwesenden Landsleute sind herzlich willkommen.

Militair-Verein Kameradschaft in Leipzig.

Zu der **Freitag** den 11. April a. c. Nachmittags 4 Uhr im Saale der **Sahn'schen** Restauration hier, Rosenthalgasse, stattfindenden **außerordentlichen General-Versammlung** werden die Mitglieder hierdurch eingeladen und um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht pr. 5. Berichtsjahr; Wahl eines **Cassirers**; Anträge. **Leipzig, den 22. März 1873.** **Der Gesamt-Vorstand.**

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der heute im Vereinslocale Nicolaistraße 51 stattfindenden **Monatsversammlung** werden die Mitglieder zu recht zahlreichem Besuch ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Dank.

Ich kann nicht unterlassen der **gebarmere Frau Ernestine Hempel** hier öffentlich meinen Dank auszusprechen für ihre liebevolle und geschickte Behandlung bei der Entbindung meiner kranken Frau und kann sie deshalb dem Publicum als eine tüchtige Gebärerin empfehlen. R. H.

Als vorzüglichster Ersatz und das Vollkommenste in Nachahmung der **Muttermilch** kann das **Nahrungsmittel in löslicher Form** aus der Dampfzucht des Apothekers und Chemikers **J. Paul Liebe** in Dresden empfohlen werden.

Dieses lieblich schmeckende Präparat giebt durch einfache Lösung in lauwarmen Milch und Wasser (ohne das umständliche Kochen) die **bestmögliche**

Liebig'sche Suppe,

welche wie Milch den Säuglingen im Saugstadium gereicht wird.

Eine große Zahl von Anerkennungschriften aus allen Weltgegenden, von Ärzten und Privaten bezeugen die vortrefflichen Erfolge dieses Extractes, dem auch bei den Ausstellungen zu Amsterdam, Pilsen und Wittenberg **Preismedaillen** zu Theil wurden.

Altersschwachen, Blutarmen, Magenleidenden, Reconvallescenten **dient es zugleich als schätzbares, leichtverdauliches Nahrungsmittel.**

Verpackung von Liebig's Nahrungsmittel à Fl. (mit Gebrauchsanweisung) 10 $\frac{1}{2}$ bei **Otto Weisner, Nicolaistraße 52, Oscar Bauer, Peterssteinweg 50, Engelapothek, am Markt 12, August Kühner, Nürnberger Str. 63.**

Die vielbewährte, einzig echte **Zimmerboden-Glanz-Pasta** von **Schmitt** in Frankfurt a. M.

ist der eleganteste, schönste, billigste u. dauerhafteste Anstrich sowohl gewöhnlicher, als Parquetböden. Ausführung sehr einfach. (Hier à Schachtel 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ durch **Otto Weisner, Nicolaistr. 52**, zu beziehen.)

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfußgässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

Chorgesangverein.

Heute Abend Uebung, Damen um 7 Uhr, Herren um 8 Uhr.

Nächsten Sonnabend Abends 8 Uhr

Clubabend

im Vereinslocal, **Münchener Bierhalle** (Burgstraße).

Der Vorstand.

Schafkopfsclub Drehköpfe.

Heute letzter Spielabend für diese Saison und Beschluß über Verwendung der Spielgelder.

Club „Zaunkönige“.

Freitag den 11. April a. c. Nachmittags 2 Uhr **außerordentliche Generalversammlung.** D. V.

Gestern Nachmittag verschied unser guter Colleague, der Postamt-Assistent

Herr S. Thieme.

Diese Trauerschicksal erlaubte sich die Unterzeichneten den Freunden und Bekannten des Entschlafenen mit dem Bemerken ergebenst anzuzeigen, daß die Beerdigung Freitag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle aus stattfinden wird.

Leipzig, den 9. April 1873.

Schulz. Blauel.

Heute Nacht 1 Uhr verschied unser guter Bruder, Schwager und Onkel **Herr Gustav Rood,** Privatmann, im Alter von 33 Jahren, nach jahrelangen Leiden. Betrübte zeigen wir unseren Verwandten und Freunden dies hiermit an. Leipzig, den 9. April 1873.

Die Hinterlassenen.

Wohnung: Querstraße Nr. 1, I.

Lobesanzeige.

Nach zehnwöchentlichen Leiden entschlief heute Nachmittag 4 Uhr sanft und ruhig unsere innigstgeliebte Tochter

Bertha Hedwig

in einem Alter von 18 Jahren und 10 Monaten. Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch diese Nachricht. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, am 8. April 1873.

Carl Götzing,

Pauline Götzing, geb. Mey, und **Geschwister.**

NB. Die Beerdigung findet Freitag den 11 d. Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nach nur 5tägigen Leiden entschlief Dienstag den 8. d. Mts. ganz unerwartet unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Braut, **Minna,** in ihrem 26. Lebensjahre. Dies zeigen um stilles Beileid bittend, tiefbetrubt an

J. C. Bödemann nebst Frau und Familie,

Moritz Hascher, Bräutigam.

NB. Beerdigung heute **Donnerstag d. 10. März, 2 Uhr.**

66r Vereinigten 66r.

Unser langjähriges Mitglied, Herr **J. G. Köpfig,** ist den 6. nach langem Krankenlager gestorben, was den geehrten Mitgl. gebührend angezeigt, und werden denselben ein ehr. And. bewahren.

Leipzig, den 8. April 1873.

Heute Ab. 6 U. M. B. u. U. — 8. U. B. M. — B. z. L.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Des Charfreitags wegen bleiben die städt. Szeifeanstalten I. u. II. geschlossen.

Heute Nachmittag verschied nach längerem Leiden sanft und ruhig unser guter Gatte und Vater

Louis Neudeck,

was mit der Bitte um stille Theilnahme Freunden und Bekannten tiefbetrubt anzeigen

Plagwitz bei Leipzig, 8. April 1873.

die Hinterlassenen.

Nachruf.

Der unerbittliche Tod forderte bereits das erste schwere Opfer von uns; am 7. April starb unser Vereinsmitglied

Herr Johann Heinrich Krause.

Die der Dahingeshiedene in engerem Kreise immer ein treuer und liebenswürdiger Freund und Colleague gewesen, so war er auch unserem Vereine stets ein braves Mitglied und warmer Vertreter. Es wird ihm auch über das Grab hinaus von uns ein dankbares und ehrenvolles Andenken bewahrt bleiben.

Leipzig, den 9. April 1873.

Der Leipziger Musiker-Verein.

Heute Vormittag 1/12 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.

Leipzig, den 9. April 1873.

F. Strichsen und Frau.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 9. April. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der Antrag des Stadtverordneten Krause und 15 Genossen, die Verdringung auf dem alten Friedhofe schon jetzt aufheben zu lassen, an den Stützungsausschuß zur Begutachtung überwiesen.

Für Bekleidung und Ausrüstung der Feuerwehrr werden nunmehr die vom Rathe geforderten 1800 Thlr., sowie für Unterhaltung der Maschinen 1200 Thlr. verwilligt; nicht minder wird die Rathsvorlage wegen Reorganisation der Feuerwehrr (mit Ausnahme der Löpne an die Chaisenträger) in der Hauptsache, auch eine Vohrerhöhung der Spritzenmänner der Nachtabtheilung von 5 auf 6 Rgr. für den Mann und die Nacht angenommen. Der Vorlage wegen Herstellung der Pumpbrunnen für die erweiterte Stammenanlage der Wasserlust mit einem Aufwande von noch 10,750 Thlr. und Erpachtung mehrerer Feldgrundstücke hierzu tritt man einstimmig bei. Betreffs der vom Rathe beschlossenen Anpflanzung von Bäumen an der Connewitzer Chaussee beschließt das Collegium den Rath zu ersuchen, davon vor definitiver Feststellung der Rocauberhältnisse noch abzusehen.

Man beschäftigte sich nunmehr mit Schulangelegenheiten, insbesondere der Anstellung neuer Lehrer und Errichtung neuer Lehrstellen.

Nachtrag.

© Dresden, 8. April. Das heute Abend ausgegebene „Dresdner Journal“ überrascht seine Leser mit der Mittheilung, daß in einer am letzten Sonnabend abgehaltenen Sitzung des Gesamtministeriums einstimmig der Beschluß gefaßt worden ist, Seiner Majestät dem König anzurathen, das Volksschulgesetz zu sanctioniren, und daß die Allerhöchste Genehmigung des Gesetzes auch bereits erfolgt sei. So wäre denn die das politische Leben des Landes tief bewegende Frage in einer Weise gelöst, die sicherlich in den weitesten Kreisen Zustimmung hervorrufen wird. Die Publication war, wie man aus dem Bestimmte weiß und auch die häufig officiös inspirirten „Dresdner Nachrichten“ zu ihrer Bekümmerniß mittheilen mußten, in neuerer Zeit sehr zweifelhaft geworden, und in diesem Stadium drohten Herr von Jekeln und dessen politische Freunde mit ihrem Rücktritt aus der Ersten Kammer. . . Nun, die Königl. Staatsregierung wird in keiner Beziehung in Zweifel sein, welche Konsequenzen sich aus ihrem endgültigen Entschlusse ergeben müssen. Sie wendet in einem Augenblick, wo die Reichsregierung in dem Kampfe gegen die Ultramontanen sich namentlich auf die liberalen Parteien stützt, den belerufenen §. 92 der Verfassung, — von welchem der Staatsminister von Friesen selbst erklärt hat, daß er in keiner anderen Staatsverfassung existiren und daß er schwerlich in der heutigen Tagen in die sachliche Verfassungsdurkunde aufgenommen werden könne, — ohne zwingenden Grund gegen die freisinnige Mehrheit der Zweiten Kammer an. Es ist dadurch eine weite Kluft zwischen der Reichspolitik und dem inneren politischen Verhalten unserer Landesregierung aufgethan. Voraussetzlich wird sich im Reichstag die Gelegenheit darbieten, die Angelegenheit zur Sprache zu bringen, da bekanntlich der von der Ersten Kammer in das Schulgesetz hineingeschmuggelte Dissidenten-Paragraf, wie auch die Abgeordneten Krause und Ludwig in der Zweiten Kammer bereits andeuteten, mit den reichsgesetzlichen Bestimmungen über Religions- und Gewissensfreiheit nicht wohl

in Einklang zu bringen ist. Was aber das Verhalten der freisinnigen Parteien in Sachen selbsts anbelangt, so können nach unserem Dafürhalten keine große Meinungsverschiedenheiten darüber entstehen. Zunächst wird es sich darum handeln, daß bei den nächsten Erwahlohlen zum Landtage der Liberale seine Schuldigkeit thut und mit Sorge dafür trägt, daß in den erledigten Wahlbezirken nur Männer gewählt werden, die auf dem Standpunkte der Verfassung Revision, insbesondere der Beseitigung der Ersten Kammer, stehen und die zur Ausführung des Volksschulgesetzes nötigen Geldmittel nicht ohne Weiteres verwilligen. Es darf als erfreulich bezeichnet werden, daß die liberalen Fractionen Sachens sich bei der in diesen Tagen in Leipzig gehaltenen Versammlung zu gemeinsamen Vorgehen geeinigt haben und die ersten vorbereitenden Schritte zur Wahlcampagne gesehen sind. Müge nun das eingesezte Central-Wahlcomitö volle Energie entwickeln; Veranlassung dazu ist in überreichlichem Maße vorhanden.

* Leipzig, 9. April. Die „Deutsche Allgem. Zeitung“ fühlte sich durch die nun feststehende Publication des Volksschulgesetzes schmerzlich überzogen. „Wir hatten“, sagt sie, „gehofft, das erfreuliche Einverständnis, welches beim letzten Landtage in fast allen Punkten zwischen der Regierung und der Mehrheit der Zweiten Kammer geschwunden, werde auch in dieser Frage nicht preisgegeben werden; die Regierung werde das negative Votum, das die Volksvertretung in diesem einen Punkte abzugeben sich gebrungen gefühlt, ebenso respectiren, wie sie die zustimmenden Voten acceptirt hat, durch welche dieselbe, nicht immer ohne manche schwere Selbstverläugnung, das Vorgehen der Regierung in andern Fragen bekräftigt und unterstützt hat. Wir hatten angefangen zu glauben, der Regierung liege es wirklich am Herzen, mit der Majorität der Volksvertretung Hand in Hand zu gehen und so dem constitutionellen Princip eine Anerkennung zu erweisen, von welcher andere deutsche Regierungen theils schon längst, wie die von Bayern, Württemberg, Baden, Weimar u. s. w., theils wenigstens, wie die von Hessen, neuerdings sich herbeigelaufen haben, welcher selbst die Regierung des großen Preußens, trotz der so ganz abweichenden Traditionen dieses Staates, nicht länger sich zu entziehen vermocht hat. Wir haben uns getäuscht! Man zieht es vor, auf eine formelle Verfassungsbestimmung sich zu stützen, deren Gültigkeit an sich ja nicht bestritten werden soll (obwohl im vorliegenden Falle auch diese noch nach wie vor sehr bestritten erscheint), die aber, wie der Ministerpräsident selbst in der Zweiten Kammer anerkennen mußte, im ganzen Umfange constitutionellen Lebens als ein Unicum dasteht, und über deren eventuelle praktische Geltendmachung als über eine constitutionelle Abnormität sonder Gleichen er in den Berliner Kreisen Urtheile, und zwar von sehr conservativer Seite, hätte hören können, die wir im Interesse unseres engeren Vaterlandes lieber verschweigen. Man zieht es vor, Sachens, das früher einmal lange an der Spitze der constitutionellen und reformatorischen Bewegung in Deutschland stand, das, eine Zeit lang weit dahinten geblieben, jetzt auf dem Punkte zu sein schien, von neuem nach jener ehrenvollen Stelle zu streben, abermals in die Nachhut zurückzudrängen. Man zieht es vor, in einer die allerersten Herzenginteressen des Volkes vorzugsweise berührenden Angelegenheit, in Sachen der öffentlichen Erziehung, einen Standpunkt festzuhalten — den des strengen Consequenzialismus — der für die übrige deutsche Schulgeschichte bereits ein überwundener ist, wie das die jüngst erschienenen Volksschulgesetze von Sachens-Weimar und von Hessen-Darmstadt bezeugen. Das Alles scheint und sehr wenig wohlgethan.

Es bringt einen grellen Wistgen in die Harmonie, welche durch die sonstigen Resultate des Landtages zwischen Regierung und Volksvertretung geschaffen schien, welche so wohlthuend auch aus den Worten der königlichen Schlußrede herausklang und mit so viel Befriedigung vom ganzen Volke begrüßt ward. Es wird, fürchten wir, weder die Stellung der Regierung im Lande (was man vielleicht davon erwartet), noch Sachsens Stellung im Reiche verstärken. Und sicherlich waren die keine Feinde der Regierung, welche vor diesem Schritte warnten.“

* Leipzig, 9. April. Auch hier ist die Petition wegen Abänderung des Gewerbegesetzes von mehreren Hunderten von gemischten Handwerkern unterzeichnet worden, namentlich hat die Genossenschaft selbstständiger Schneider die Sache unterstützt, und man hofft, daß dergleichen Corporationen noch mehr kommen werden, da die Petition unbedingt sehr bald abgehandelt werden muß.

* Leipzig, 9. April. In den nächsten Tagen steht die bauliche Vollendung eines Etablissementes zu erwarten, welches für manche Kreise der biesigen Bevölkerung von besonderem Interesse sein wird. Der seit länger als 50 Jahre bestehende dramatische Verein Thalia hat das käuflich erworbene Grundstück Nr. 31 in der Alterstraße zu einem brillant und zweckmäßig ausgestatteten Theater-, Concert- und Ball-Local einrichten lassen. Das ganze Etablissement theilt sich in den Bühnen- und Zuschauerraum, die breiten, rings um den Saal laufenden Estraden, den anstossenden großen Speisesaal, die Buffets und zwei zu ebener Erde gelegene große Restaurationszimmer. Dem Vorhaben nun gedenkt man an den freien Tagen die Localitäten auch anderen Vereinen zur Verfügung zu stellen.

* Leipzig, 9. April. (Bezirksgericht.) Von den beiden am gestrigen Tage vor dem königl. Bezirksgericht abgehaltenen Hauptverhandlungen wurde die eine verlag, in der andern dagegen der Schloßergeselle P. aus Delschau wegen einfachen und schweren Diebstahls (unter Annahme mildernden Umstände) zu Gefängnißstrafe in der Dauer von 1 Jahr 6 Monaten und 8 Tagen verurtheilt, weil er Ausgangs v. J. und Anfangs d. J. in einem Gasthose zu Connewitz bei Gelegenheit seiner dortigen Beschäftigung aus verschiedenen verschlossenen Stuben und Räumlchkeiten, unter Anwendung von falschen Schlüsseln, Geld und Geldeswerth in geringer Beträge entwendet hatte. — Der heutigen Hauptverhandlung lag eine Anklage gegen die bereits wiederholt bestrafte Handarbeiterin Louise Marie Bösch von hier wegen verschiedener einfacher Diebstähle zu Grunde, die sie geständigermassen der Mehrzahl nach bei ihrem Umgange mit Männern verübt hatte. Bei dergleichen Gelegenheiten hatte sie es hauptsächlich auf Portemonnaies, Uhren, Kleidungsstücke u. s. abgesehen. Sie traf mit Rücksicht auf ihre wiederholte Rückfälligkeit eine 2jährige Zuchthausstrafe und 4jähriger Ehrverlust; außerdem wurde wider sie auf Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht erkannt. Den Vorsitz in den Verhandlungen führten die Herren Gerichtsräthe Dr. Wisand und bez. Mannsfeld, die Anklage wurde in beiden Fällen durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertreten; als Vertheidiger P.'s fungirte Herr Adv. Dr. Gerhard.

* Leipzig, 9. April. Ein hübsches Fräulein von einem Kaufmannslehrling nahm auf Antrag seines Principals heut Vormittag die Polizei in einem hiesigen Colonialwaarengeschäfte in Beschlag. Dem Besitzer des letztern war nämlich seit einiger Zeit der Verdacht aufgefallen, daß sein Lehrling unehrlich sein und ihn wohl beschleihen möge. Hieron erhielt er heute morgen

Gewißheit, und zwar ermittelte er, daß der Lehrling zu verschiedenen Malen die Ladenkasse bestohlen und sich von dem Gelde allerhand Sachen angeschafft hatte. In welchem Umfange dies aber geschah, sollte er zu seiner nicht geringen Verwunderung erst in Erfahrung bringen, als er die Polizei zu Rathe zog und in Folge dessen der Sache näher auf den Grund gegangen wurde. Man fand bei dem Diebe eine Baarsumme von über 100 Thln. versteckt vor und stellte fest, daß der ungetreue Lehrling bereits seit Monaten seinen Principal bestohlen und fast täglich die Ladenkasse um kleine Beträge beraubt und im Ganzen fast 200 Thlr. zum Nachtheil des Geschäfts sich angeeignet hatte. Selbstverständlich kam der Lehrling in Haft, um zur weiteren Untersuchung und verdienten Bestrafung gezogen zu werden.

* Gohlis, 9. April. Am gestrigen Nachmittag hat sich hier der 36 Jahre alte Cigarrenarbeiter Kohl erhängt. Die Ursache zu dem traurigen Schritte dürfte in ehelichen Zwistigkeiten zu suchen sein.

* Schmöln, 8. April. Zur Berichtigung der in der Sonntagnummer des Leipziger Tageblattes gebrachten Notiz, daß nun wohl der Letzte der „Lühower“ gestorben sei, erlaube ich mir Ihnen mitzutheilen, daß in Lohma, 1/2 Stunde von hier, noch ein alter Veteran aus den Lühow'schen Corps, Namens Ernst Große, Schneidermeister 80 Jahre alt und noch rüstig, in beschiedenen Verhältnissen lebt. Derselbe feierte im Jahre 1870 sein 50jähriges Ehejubiläum, bei welcher Gelegenheit er unter anderem auch vom König von Preußen durch ein Gratulations Schreiben mit 4 Friedrichsd'or Inhalt geehrt wurde. Nachdem derselbe sich wiederholt wegen einer Pension an die herzoglich altenburgische, sowie auch an die königl. preuß. Regierung gemeldet hatte, worauf er aber früher von beiden Seiten abschlägig beschieden worden ist — und zwar deshalb, weil er als Altensburger in einem preussischen Corps gedient hat und für solche früher wohl keine Pensions-Casse in Altensburg bestand, während ihm von Seite Preußens die Pension wieder nicht gewährt werden konnte, da er nicht Preussischer Untertthan und nicht in Preußen wohnte — wird ihm endlich in neuerer Zeit eine Pension von jährlich 18 Thlr. aus der Regiments-Casse in Erfurt gewährt.

Berichtigung.

Im Anschluß an meinen gestrigen Bericht über das Nibel'sche Kirchen-Concert nehme ich auf Wunsch gern Gelegenheit, meine Mittheilung über Fräulein Panco dahin zu modificiren, daß dieselbe Schülerin des hiesigen Conservatoriums, sowie daß Herr Popf bloß Lehrer an der unter Leitung einer Consortial-Direction stehenden Theaterschule ist. R. M.

Telegraphische Depeschen.

Versailles, 9. April. Die Permanenzcommission hielt gestern unter Buffet's Vorsitz ihre erste Sitzung ab und beschloß, an jedem Sonnabend eine Sitzung abzuhalten; dieselbe sprach ferner die Erwartung aus, die Regierung werde in jeder Sitzung das auf die allgemeine Lage des Landes Bezügliche mittheilen. Nächste Sitzung am 19. April.

Lissabon, 8. April. Nach Annahme der Postconvention mit Spanien und des Handelsvertrages mit Italien, sowie einiger Zusatzartikel zu dem mit Spanien abgeschlossenen Vereinbarungen betreffs der Auslieferung der Verbrecher, sind heute die Verhandlungen des gesetzgebenden Körpers geschlossen worden.

Leipziger Börsen-Course am 9. April 1873. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing various financial data including Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Stm.-Pr.-Act., Bank- u. Cred.-Act., Industr.-Act. u. Prior., and Kohlen-Actien und Prioritäten. Each section lists items with their respective prices and exchange rates.

Druck und Verlag von G. G. G. in Leipzig.

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the document or a separate column of text.